MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1887

254 (28.10.1887)

urn:nbn:de:bsz:mh40-8596

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung. Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen. Mannheimer Volksblatt.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 254. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Freitag, 28. Oktober 1887.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

* Der Besuch des Zaren.

Die erneute Erörterung der dänischen offiziösen Blätter über die Möglichkeit eines Zarenbesuches in Berlin anläßlich der Rückkehr des Zaren und seiner Familie auf dem Landwege nach Petersburg hat am Berliner Hofe einen befremdenden Eindruck gemacht. Man glaubt in Berliner Hofkreisen, daß die Erörterung dieser Angelegenheit in offiziösen dänischen Blättern auf Mittheilungen des dänischen Hofes oder unmittelbar der Umgebung des Zaren zurückzuführen sei. Bis zur Stunde ist in Berlin ein Besuch des Zaren nicht angemeldet und keinerlei Vorbereitung zu einem solchen getroffen. Es wird auch in Abrede gestellt, daß in einem oder dem anderen der königlichen Schlösser in Berlin Vorbereitungen in dieser Richtung getroffen worden wären. Die Stimmung in den Berliner maßgebenden und politischen Kreisen läßt indessen keinen Zweifel darüber, daß man unter keinen Umständen dem Besuche des Zaren eine politische Bedeutung beilegen würde.

* Ein geächteter Abgeordneter.

Die gestrige Wählerversammlung Wilsons in Tours nahm einen äußerst stürmischen Verlauf. Wilson wurde schon bei seinem Erscheinen mit dem Rufe: „Abdanken!" empfangen. Er nahm zuerst das Wort zur Vertheidigung und erklärte, die gegen ihn gerichteten Angriffe zielten im Grunde nur auf die Republik selbst. Die gerichtliche Untersuchung habe nichts gegen ihn erwiesen. Die Beschuldigungen seien das niederträchtige Werk politischer Feindseligkeit. Er sei der treueste, eifrigste Republikaner und als solcher bedauere er die Angriffe, die angesichts der triumphirenden Reaktion gegen ihn gerichtet würden. Sodann gab er Aufschluß über die ihm unterstehenden Zeitungen, die ihn viel Geld kosteten. Wenn er zum Abonnement auf dieselben einlade, so sei es ihm nur um die Förderung der Sache, nicht um die Befriedigung seines Eigennutzes zu thun. Schließlich erklärte Wilson, er könne die Versammlung nicht für berufen halten, über ihn zu Gericht zu sitzen. Während der ganzen Rede herrschte großer Lärm. Die letzten Worte des Redners wurden unter Geschrei und Pfeifen aufgenommen. Hiernach wurde Wilson von Jules Roche, Mitarbeiter des „Intransigeant", und zwei anderen Rednern heftig angegriffen. Seine Erwiderung entfesselte wieder einen großen Lärm. Wilson führte aus, nur das allgemeine Stimmrecht könne zwischen ihm und seinen Anklägern entscheiden. Der Vorsitzende der Versammlung schlug vor, den Rücktritt Wilsons als Deputirter zu verlangen. Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit, wie die Schriftführer feststellten, angenommen. Wilson, auf den der ganze Verlauf wenig Eindruck zu machen schien, zog sich hierauf zurück. Es war keine geringe Aufgabe für die Sicherheitsbeamten, ihn beim Verlassen der Versammlung zu schützen. Wilson erklärte hernach, er sehe die Versammlung, die seinen Rücktritt gefordert, nur als eine Verbindung von Monarchisten und Intransigenten an und halte sich durch ihren Beschluß nicht für gebunden.

* Ein Hort des Friedens

war stets das deutsch-österreichische Bündniß, an ihm brach sich die russisch-französische Revanchelust. Nun ist auch Italien hinzugetreten zu dem Friedensbunde, Crispi hat die Tripelallianz in seiner vorgestrigen Tischrede zu Turin ausdrücklich und vollinhaltlich bestätigt. Italien ist uns durch seine den Frieden erhaltende staatsmännische Politik näher getreten, so daß das Interesse für die Regelung seiner inneren Angelegenheiten ein regeres geworden ist. Einen Ueberblick über diese gab Crispi anläßlich des Turiner Banketts. Er gedachte auch der Jahre 1848 und 1849, erinnerte an die gemeinsame Geschichte Siciliens und Piemonts. Crispi sprach sodann von der Mitwirkung, welche Männer verschiedener Parteien jetzt der Regierung leihen, und sagte, es sei das die Wirkung von Ueberzeugungen und ein Beweis, daß das Wesen der italienischen Revolution ein beständiger Fortschritt gewesen sei. Sehr gemäßigte Männer hätten sich zu den Ansichten einer Vervollkommnung der constitutionellen Verfassung bekehrt. Die Parteien befinden sich gegenwärtig eher in einem Zustande der Wiederauflebung als der Auflösung. Er glaube an die Monarchie und an die Freiheit, welche in der mit dem nationalen Rechte in Einklang gebrachten individuellen Achtung bestehe. Hierdurch sei auch die Haltung der Regierung dem Volke und der Kirche gegenüber bestimmt. Die Kirche erfreue sich in Italien einer Freiheit und Sicherheit, wie sie solche in keinem andern Staate für sich erhoffen könne. In den Beziehungen Italiens zur Kirche zu interveniren, daran habe niemand jemals gedacht, noch werde man daran denken. Die gegenwärtige Regierung müsse das Werk der Verwaltungsgesetzgebung und der Reorganisirung des Landes vollenden. In der Thronrede bei Eröffnung der Kammern würden die vorzulegenden Gesetze näher bekanntgegeben werden. Hinsichtlich der Handelspolitik bemerkte Crispi, um die Bande des Friedens zu vermehren, suche Italien die Erneuerung der Handelsverträge mit Oesterreich, Ungarn und Frankreich; er hoffe, diese Erneuerung werde nicht schwierig sein.

* Die deutschen Schutzgebiete.

Dem Bundesrathe und Reichstage wird auch für die nächste Session ein Gesetzentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete zugehen, welcher, so wird offiziös angekündigt, im Wesentlichen denselben Inhalt wie der in der vorigen Session vorgelegte Entwurf haben und nur einige Modifikationen aufweisen dürfte, welche sich aus den in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen als angezeigt ergeben haben. So wird besonders eine die Staatsangehörigkeit der in den Kolonien lebenden Deutschen betreffende Bestimmung erwogen. Nach dem Gesetze über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870 verliert nämlich der Deutsche, welcher das Bundesgebiet verläßt und sich zehn Jahre lang ununterbrochen im Auslande aufhält, dadurch seine Staatsangehörigkeit. Da nun die Schutzgebiete in dieser Beziehung als Ausland gelten, dürfte die Aufnahme einer Bestimmung, welche den Deutschen in den Kolonien vor dem Verluste des Indigenats bewahrt, in das Gesetz erwünscht erscheinen.

* Schutzzölle für Erzeugnisse des Gartenbaues.

Die Frage einer Einführung von Schutzzöllen für Erzeugnisse des Gartenbaues, also für Blumen und Früchte, deren Einführung, namentlich von Italien aus, in sehr erheblichem Umfang erfolgt, ist neuerdings wieder zur Sprache gekommen. Schutzzöllnerische Handelsgärtner, ganz besonders in einigen Gegenden Mittel- und Norddeutschlands, sind, seitdem die Schutzzollströmung in Deutschland lebhafter geworden, in dieser Richtung sehr thätig, während man in den italienischen Interessenkreisen begreiflicherweise alles aufbietet, um die Maßnahme fern zu halten. In deutschen maßgebenden Kreisen bestand bisher bereits keine große Neigung für die gedachten Schutzzölle. Im Augenblick dürfte man gewiß nicht sich beeilen, den Handelsbeziehungen zu Italien neue Schwierigkeiten zu bereiten.

Die Aussichten eines französisch-russischen Bündnisses.

Von einem Offizier.

Als die Briefe des Fürsten Galitzin über das französisch-russische Bündniß bekannt wurden, mußten wir uns sagen: „Das ist denn doch einmal ein Russe, der klar sieht und den Muth hat, seine Ansicht offen auszusprechen." Der Fürst steht aber sicher in diesem Punkte nicht allein, sondern hat alle denkenden Staatsmänner und Militärs in Rußland auf seiner Seite und in erster Linie den Zaren und seine Regierung.

Was spricht gegen eine französisch-russische Allianz?

Sollte Rußland den Eingebungen des Verstandes, den Gründen der Vernunft und langjährigen Gewohnheiten auf einmal den Rücken wenden, dafür wirklich Seite an Seite mit der rothen Republik Front gegen uns machen, dann — nun betrachten wir die militärische Frage eines französisch-russischen Bündnisses. Gesetzt also den Fall, diese Allianz in vollzogen, der Krieg bricht los. Werden wir den Massen der von beiden Seiten auf uns losstürmenden Gegner erliegen? Nein und abermals nein, denn die Sache sieht viel graulicher aus, als sie ist. Nehmen wir an, die Franzosen könnten jetzt mobilisiren und brächten es zu Stande, in gleicher Zeit, wie wir, ihre Armeen an der Grenze zu konzentriren. In diesem günstigen Falle, an den wir nicht recht glauben, dürften sie mit 15 schwachen Korps zur Offensive erscheinen. Dank der Politik unseres Reichskanzlers sind nämlich in jedem Falle, auch wenn Italien vorläufig neutral bleibt, wenigstens drei französische Armeekorps (etwa das 14. aus Lyon, das 15. aus Marseille und das 16. aus Montpellier) an die französisch-italienische Grenze gebannt und das 19. Armeekorps in Algier, sowie die Okkupationsdivision in Tunis können, auch wegen Italiens, keinen Mann ihres Bestandes nach Europa abgeben.

Die Truppen des Militärgouvernements von Paris werden natürlich sofort an die mobilen Korps vertheilt. Allein eine noch größere Anzahl wird durch die Festungen und Sperrforts absorbirt, so daß im allergünstigsten Falle, wie oben angegeben, 15 schwache Korps den Franzosen zur Verwendung im freien Felde übrig bleiben. Dagegen können wir aber gerade so mächtig, wenn nicht stärker auftreten. Dies kommt daher, daß wir in den ersten vier Wochen des Krieges von einer russischen Offensive — einzelne kleine Grenzverletzungen abgerechnet — eigentlich nichts zu fürchten haben. Wenn wir vier volle Armeekorps — etwa das 1., 2., 5. und 6. — und dazu einige, vielleicht ebenfalls 4 Landwehrdivisionen mit der Front gegen Osten stehen lassen, dann darf jeder Bürger in den Provinzen Preußen, Posen und Schlesien, sich ohne Sorge Abends zur Ruhe legen, denn kein Kosake, überhaupt kein Russe, stört seinen Schlaf. In den nächsten vier Wochen können vielleicht russische Armeen einen Vormarsch auf deutschem Boden versuchen, wenn sie dann überhaupt noch eine solche Absicht hegen.

Was nämlich unterdessen in den ersten vier Wochen an unserer Westgrenze passirt, das wage ich nicht zu prophezeien. Aber meine Meinung als Soldat will ich äußern und die ist: Schläge haben die Franzosen bekommen und zwar so gewaltige, daß ihnen jede Lust zum Marsch „à Berlin" vergangen ist und sie froh sind, daß wir sie nun vorläufig in Ruhe lassen, weil wir ja jetzt etwa acht Armeecorps nach Osten schieben müssen, um mit den dort schon stehenden Korps

Feuilleton.

— **Postalische Kuriosa.** Kürzlich erhielt ein ostfriesischer Weinhändler von einem Hotelier aus Bordeaux ein Antwortschreiben unter folgender Adresse:

An
den Einjährig-Friewilligen
im Ostfriesischen Infanterie Regiment Nr. 78
Herrn A . . .
Hierselbst!
Ost-Preußland,
Allemagne.

Der Absender muß wohl die richtige Adresse vergessen, aber in dem von Hr. A . . . während seines letzten Aufenthalts in jenem Hotel zu Bordeaux benutzten Schreibpult ein altes Convert mit obiger Adresse vorgefunden haben, das noch aus der Militärdienstzeit des Adressaten stammt. Die Bezeichnung „hierselbst" hat der französische Gastwirth jedenfalls für die Stadt gehalten und zur näheren Bezeichnung des Bestimmungsortes dann noch fälschlich „Ost-Preußland" statt „Ost Friesland" hinzugefügt. Der Brief wanderte zunächst zum angegebenen Truppentheil, welcher denselben dann sogleich an den ihm wohlbekannten Weinhändler der Garnison Emden weiterbefördrte. — Dieser Fall erinnert an einen ähnlichen aus dem Jahre 1876, der s. Z. im Offizierkorps viel Heiterkeit erregte. Der Redaktion des „Militär-Wochenblattes" wurde von Paris ein Exemplar des „L'inventour, journal hebdomadaire" unter folgender Adresse zugeschickt:

Militär-Wocheblott
Sonnebend
Allemagne.

Jedenfalls hat der Sekretär des Journals eine Sonnabendnummer des „Militär-Wochenblattes" in der Hand gehabt und „Sonnabend" für die Stadt gehalten, in der das Blatt erscheint, außerdem hat er „Wocheblott" statt „Wochenblatt" und Sonnebend" statt „Sonnabend" geschrieben. Trotz dieser Adresse brachten die findigen Jünger Stephans das Journal an seinen Bestimmungsort.

— **Lincoln's Rächer in der Irrenanstalt.** Boston Corbett, welcher den Mörder Lincoln's, John Wilkes Booth, erschoß, ist, wie die „New-Yorker Staatsztg." berichtet, dieser Tage in Topeka, Kansas, wo er zuletzt lebte, als hoffnungslos dem Wahnsinn verfallen in die Staats-Irrenanstalt abgeführt worden. Corbett lebte längere Zeit auf einer Farm in Cloud County als Einsiedler in einer Blockhütte, war aber letztes Jahr Delegat auf dem republikanischen County-Konvent. Und bei dieser Gelegenheit zeigten sich bei ihm schon untrügliche Spuren von Wahnsinn, indem er die Verhandlungen dadurch unterbrach, daß er aufsprang und mit vorgehaltenem Revolver dem Vorsitzer befahl, eine Pause eintreten zu lassen, damit der Konvent mit ihm bete. Man ließ dem Verrückten den Willen. Trotz alledem erhielt Corbett letzten Winter die Stelle als Thürhüter des Repräsentantenhauses von Kansas. Eine Zeit lang ging auch Alles gut, als eines Tages aber das Haus sehr lebhaft debattirte und großer Lärm im Saale herrschte, erregte der unheimliche Thürhüter dadurch eine förmliche Panik unter den Gesetzgebern, daß er plötzlich auf das Pult des Sprechers sprang, einen riesigen Revolver aus der Tasche zog und, mit der Mordwaffe in der Luft herumfuchtelnd, brüllte: „Die Sitzung ist vertagt!" Alles rannte aus dem Saal, und man schickte den armen Boston Corbett nach Hause, wo er dann allmälig auch den Rest des Verstandes verlor.

— **Zum Don-Juan-Jubiläum.** Ein französischer Journalist, Herr Bachon, hat die Idee gehabt, die Meister der französischen Musikschule um ihre Meinung über Mozart zu befragen, und sie haben sich beeilt, zu antworten. So sagte Gounod: „Mozart ist der vollkommenste aller Musiker. Musik desgleichen." — Ernst Reyer: „Nur drei oder vier Musiker können Mozart ins Angesicht blicken. Die Andern müssen sich vor ihm beugen." — Saint-Saëns: Ich war fünf Jahre alt, als mir ein Freund meiner Familie die Orchester-Partitur zu „Don Juan" zum Geschenke machte. Ich zog meine Nahrung aus diesem Meisterwerk; daher ohne Zweifel der Kultus, den ich trotz der Stürme, welche die Musikwelt erschüttert haben, für Mozart bewahrt habe." — Die Briefe von Ambroise Thomas, Viktorin Joncières und Salvayre sind zu lang, um wiedergegeben zu werden. — Massenet begnügte sich damit, zu schreiben: „Ich bin absolut der Meinung meiner berühmten Kollegen."

— **Entdeckungen in Jerusalem.** Die Ausgrabungen, welche die orthodoxe Gesellschaft in Palästina seit einiger Zeit auf dem Rußland gehörigen Grunde vornehmen läßt, sind von großem Erfolge begleitet gewesen. Dieselben haben zur Entdeckung der alten Stadtmauer von Jerusalem und der Lage der Thore geführt, welche zu Lebzeiten des Heilands aus der Stadt führten. Da diese Thore dem Berge Golgatha am nächsten stehen, so wird gefolgert, daß Christus durch dieselben zur Kreuzungsstätte gezogen sei. Die genannte Gesellschaft hat beschlossen, Maßregeln zur Erhaltung dieser heiligen Reliquien zu treffen und es sind bereits in dieser Beziehung Schritte gethan worden. Wegen Mangels an Fonds soll nunmehr ein Aufruf an alle Christen erlassen werden. Großfürst Sergius in Petersburg hat sich an die Spitze einer Gesellschaft gestellt, welche Subskriptionen zu dem gedachten Zwecke eröffnen wird.

— **Unschuldig verhaftet?** Am 31. August wurden, wie wir bereits früher gemeldet, in Lausanne vier Engländer verhaftet, in denen man die Thäter eines Diebstahls von 16,600 Fr. in Banknoten der Genfer Handelsbank vermuthete. Man fand bei dem einen der Verhafteten eine ziemliche Summe Geldes, aber in französischen Bankbillets. Nun haben aber letzter Tage zwei Feldhüter am Boulevard Industriel in Lausanne in einem Sack die ganze gestohlene Summe unversehrt aufgefunden. Man nimmt an, der eine der Verhafteten, der entkommen konnte, habe den Sack aus dem Bahnzug geworfen.

— **Ein Marquis ohne Marquisat**, der den klugvorsichtigen Streich gemacht, eine berühmte, gefeierte, Weihrauch umqualmte Sängerin zum Altar zu führen, sagte vor einigen Tagen, scheinbar scherzhaft, in einer Abendgesellschaft zu seiner Hauszierde: „Nicht wahr, ich bin so gut, Du verdienst mich gar nicht?" — „Dich nicht", versetzte schalkhaft das geistreiche Weibchen — „aber ich verdiene Dir!"

— **Verbaßte Berühmtheit.** Aus Rom meldet man: Die Prinzessin Augusta Pignatelli wird sich in einigen Tagen mit einem Schweizer, Namens Schuhmacher, vermählen. Wie man vernimmt, ist es der Wunsch des jungen Fürsten.

MARCHIVUM

auch den Russen mit Fraktur auf das Fell zu schreiben, daß sie besser gethan hätten, zu Hause zu bleiben.

Es würden dann vielleicht 6 Corps und etwa 10 Landwehr-Divisionen gestützt auf Metz und Straßburg, im Westen Wache halten, bis im Osten ebenfalls die Arbeit gethan ist. Alle diese Annahmen sind so gemacht, wie sie sich in den für Franzosen und Russen günstigsten Verhältnissen möglicher Weise ergeben könnten. Verletzen unsere Westnachbarn die Neutralität Belgiens, treten Oesterreich und Italien aktiv auf unsere Seite, dann ist es ja noch besser.

Ich bin nur noch verpflichtet, zu erörtern, warum ich glaube, daß wir in den ersten vier Wochen von den Russen nichts zu fürchten haben. Es ist wahr, sie stehen mit bedeutender Macht in Polen und überhaupt an der russisch-deutsch-österreichischen Grenze. Immerhin reichen diese Kräfte nicht aus, um eine Offensive unternehmen zu können, ehe die völlige Mobilmachung der Armee beendet ist. Diese dauert aber in Folge der kolossalen Entfernungen Rußlands, seines spärlichen Bahnnetzes und anderer Verhältnisse sehr lange. Wir Deutsche konnten dies 1877 genügend beobachten und uns unschwer auch für die jetzige Zeit ausrechnen. Erst nach etwa fünf bis sechs Wochen werden die Russen, wenn Alles für sie gut geht, so stark an der Grenze stehen können, daß sie nach den gegen das neutrale Oesterreich immer nöthigen Beobachtungs-Detachirungen mit einiger Aussicht auf Erfolg an einen Vormarsch denken dürfen. Dann aber werden ihnen hoffentlich die aus Frankreich herbeieilenden Korps schnell ein Veto entgegenrufen. Wir stehen ja auf der inneren Operationslinie.

Alle diese Verhältnisse wird man sich in Rußland genügend klar machen. In der jungen Offizierswelt zwar nicht. Dort trinkt man jetzt auf die Verbrüderung mit den Franzosen. In der panslavistischen Gesellschaft jugendlicher Heißsporne auch nicht. Dort läßt man Déroulède leben. Allein in den maßgebenden Kreisen der besseren Klassen, bei den höheren Staatsbeamten und Offizieren und vor Allem bei Hofe und deshalb halte ich, so schreibt der Gewährsmann der „Münchener Neuesten Nachrichten", ein russisch-französisches Bündniß für unwahrscheinlich.

Deutsches Reich.

* Mannheim, 27. Oktbr. Dr. Mackenzie erhielt, wie ein Telegramm des „Berl. Tagebl." meldet, gestern sehr befriedigende Nachrichten aus Baveno. Die Stimme des Kronprinzen wird täglich klarer, der Kartarrh nimmt ab; es ist keine Neigung zu Kongestionen mehr vorhanden. Der Kronprinz verläßt Baveno wahrscheinlich heute, weil das Wetter daselbst zu kalt wurde.

* Berlin, 26. Oktbr. Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag 2 Uhr von Wernigerode wieder hier eingetroffen und wurde auf dem Wege vom Bahnhof zum kaiserlichen Palais vom Publikum begeistert begrüßt.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 26. Okt. Es sind von hier Erklärungen nach London abgegangen des Inhalts, daß man dem englisch-französischen Abkommen wegen des Suezcanals sympathisch gegenüberstehe und dasselbe als bedeutsamen Schritt zur Lösung der Frage begrüße. — In Przemysl hat der Militärbäcker Wenzel Marek aus der Festungskanzlei sechs Pläne des Forts gestohlen und ist über die russische Grenze entflohen. Unteroffizier Filippi wurde deshalb wegen Unachtsamkeit verhaftet.

Frankreich.

* Paris, 26. Okt. Bei Prüfung des Budgets des Auswärtigen Amtes verwarf heute der Budgetausschuß den Credit für die Botschaft am päpstlichen Stuhle mit 8 gegen 5 Stimmen. Der Gesetzentwurf über die Umwandlung der $4^1/_2$- und alten 4prozentigen Rente in eine 3prozentige macht ein Kapital von 165 Millionen verfügbar, wovon 100 Millionen für das außerordentliche Budget verwandt, der Rest zu anderweitiger Verfügung vorbehalten werden soll.

Italien.

* Rom, 26. Okt. Papst Leo hat beschlossen, daß das nächste Consistorium in der zweiten Hälfte des November, wahrscheinlich am 25. November, abgehalten werden soll.

Türkei.

* Konstantinopel, 26. Okt. Nach einer Meldung soll der türkische Gouverneur von Skutari Truppen gegen die Miriditen entsandt haben.

Eröffnung des Café Bauer in Karlsruhe.

* Mannheim, 26. Oktober.

Einige hiesige Herren, welche gelegentlich ihres Aufenthalts in Karlsruhe, das am Sonntag eröffnete Cafee Bauer besuchten, schreiben über die großartigen Localitäten betr. Etablissements nachstehendes, das für die hiesige Leserwelt von um so höherem Interesse sein wird, als an dem neuen großartigen Karlsruher Etablissement, welches als eine Zierde der Residenz in sämmtlichen dortigen Blättern gerühmt wird, auch die dabei betheiligte Mannheimer Geschäftswelt einen Anspruch auf lohnende Erwähnung nehmen darf. Der Neubau in welchem sich die Lokalitäten befinden, steht in der Hebelstraße und nimmt ein ganzes Quadrat ein. Dasselbe wurde von den Herren Architekten Herrmann und Vivell erbaut, welche auch Eigenthümer davon sind, und gereicht es diesen Herren zur größten Ehre, durch ihren Unternehmungsgeist und stetes Wirken, die Stadt Karlsruhe um einen solchen Prachtbau bereichert zu haben.

Im Parterre gegen die Lammstraße befindet sich der Cafeesaal, diesem reiht sich der Billardsalon, dann der maurische Saal und gegen die Thurmstraße zum Schlusse das Bierrestaurant an. Die Plafonds und Wände sämmtlicher Localitäten sind auf das Reichhaltigste und Geschmackvollste ausgestattet und dürften diese Localitäten alles bisher dagewesene in Beziehung auf Kunstsinn und reiche Ausstattung weit überbieten. Die Architekten, welche die großartigen und fein durchdachten Entwürfe und Details sämmtlicher Localitäten ausführten, sind wie wir hören, die Herren Kempermann und Slevogt, Karlsruhe. Es sollen dies mit die jüngsten Architekten am Platze sein und haben sich dieselben durch unermüdeten Fleiß, ihre Studien und groß reelle Prinzipien im Baufache schon große Praxis errungen. Durch den Bau fraglichen Caffee's haben sich diese Herren nun ganz besonders hervorgethan.

Sämmtliche Arbeiten sind sehr präcise und auf das Gediegenste ausgeführt. Die reichen, überaus exakten Schreinerarbeiten im maurischen Saal sind aus der Kunstschreinerei der Herren Echle u. Cie. hervorgegangen. Die Schreinerarbeiten im Cafee, Billard und Biersalon sind von Herrn Schreinermeister Karch und Herrn Schreinermeister Botz angefertigt. Die Draperien in sämmtlichen Localitäten sind in Wahl und Zusammenstellung der Stoffe und Farben und deren Faltenwurf, geradezu ein Meisterwerk. Dieselben wurden von dem renommirten und reellen Hause des Herrn **A. Ciolina** in **Mannheim** fertig an den Platz geliefert und von Herrn **Tapezier Lotter** von **Mannheim** auf das Eleganteste montirt. Die kostbaren Tapeten im Cafe-, Billard- und Biersal, theilweise Seidengobelin, Velour und Lederimmitation, ebenso die Tapeten zum maurischen Salon, extra nach Zeichnung der Herren Kempermann und Slevogt angefertigt, sind sämmtliche aus dem zur Genüge bekannten Tapeten- und Decorationsgeschäft der Herren **Ahorn und Riel, Mannheim** und Heidelberg und tadellos aufgezogen von Herrn **Tapezier Stumpf** von **Mannheim**. Sämmtliche Billards sind aus der berühmten Fabrik des Herrn Thorfelder in Mainz. Im Erdgeschosse befindet sich die auf das reichste und großartigste mit Wand und Plafondmalereien ausgestattete, im Romanischen Styl durchgeführte Restauration. Herr Hoff, Direktor der Karlsruher Kunstschule war so gütig den Herren Architekten zur Ausführung des von denselben ausgeführten Entwurfes seine Kunstschüler zur Verfügung zu stellen. Es ist zu verwundern, in welch kurzer Zeit diese Kunstjünger die Masse Malereien und Figuren herzauberten, besonders soll Herr Himmel Kolossales geleistet haben. Herr Director Hoff hat selbst Freude für dieses Local bezeugt und sogar einige Stunden eigenhändig an den schwierigsten Aufgaben mitgewirkt.

Herr Bauer, welcher sich durch die intelligenteste Betreibung seiner Etablissements in Berlin, Frankfurt a. M. rc. schon einen Weltruhm erworben, hat sich sehr befriedigend über die diversen Arbeiten und Ausführungen ausgesprochen. Der Theilhaber des Herrn Bauer, Herr Kühtreiber ist bereits seit Wochen in Karlsruhe um die nöthigen Vorarbeiten zur Inbetriebsetzung zu dirigiren. In sämmtlichen Räumen serviren nur Kellner und ist die Zahl des Betriebspersonals etwa 45 Personen.

Bier, Kaffee, Wein und Speisen sind ganz vorzüglich und preiswürdig, wie es von den Herren Unternehmern nicht anders erwartet werden konnte und dürfte das Etablissement des Herrn Bauer ein sehr nutzbringendes sein; was demselben allgemein von Herzen gewünscht wird; Ehre dem Ehre gebührt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 27. Oktbr. 1887.

* **Herr J. Harder** scheidet am heutigen Tage aus dem Redaktions-Verbande des „General-Anzeigers" und des „Mannheimer Journals", dem er seit nahezu 2 Jahren angehört hatte, um die Leitung des „Markgräfler Tagblatts" zu übernehmen. Herr Harder, dem insbesondere die redactionelle Bearbeitung des localen und provinziellen Theiles anvertraut war, ist uns stets ein treuer und pflichteifriger College gewesen, den wir mit Bedauern aus unserer Mitte scheiden sehen und den wir in seine neue ehrenvolle Stellung und in seinen erweiterten Wirkungskreis mit unseren besten Wünschen begleiten.

* **Statistisches aus der Stadt Mannheim** von der 40. Woche von 1887 (9. Oct. bis 13. Oct.). Angemeldet wurden 35 Geburtsfälle und 27 Todesfälle. Unter letzteren betrafen 6 Kinder unter 1 Jahr. Als Todesursache sind folgende Krankheiten angegeben: Bei 1 Diphterit und Croup, bei 3 Lungenschwindsucht, bei 10 akute Erkrankung der Athmungsorgane, bei 2 akute Darmkrankheiten, bei 9 sonstige verschiedene Krankheiten und bei 2 gewaltsamer Tod.

* **Todesfälle** in der Zeit vom 9. Oct. bis 15. Oct. d. J., berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr: Bochum 10,9; Darmstadt 11,9; Halle a. S. 12,8; Kassel 13,4; Frankfurt a. M. 13,6; Barmen 14,3; Karlsruhe 14,4; Metz 11,5; Köln 15,6; Mainz 16,1; Potsdam 16,1; Lübeck 16,5; Düsseldorf 16,7; Elberfeld 16,9; Freiburg i. Br. 17,0; Münster 17,3; Dresden 17,4; Dortmund 17,7; Straßburg i. E. 17,7; Magdeburg 17,8; Crefeld 18,0; Mülhausen i. E. 18,1; Leipzig 18,8; Frankfurt a. O. 18,9; Berlin 18,9; Wiesbaden 19,1; Stuttgart 19,2; Essen 19,2; Kiel 19,2; Braunschweig 19,4; Hannover 19,4; M.-Gladbach 20,2; Würzburg 20,3; Bremen 20,8; Erfurt 21,7; Mannheim 22,0; Nürnberg 22,1; Aachen 22,1; Altona 22,4; Rostock 23,3; Hamburg 23,5; Danzig 24,5; Breslau 24,5; Görlitz 24,5; Augsburg 24,7; München 25,1; Chemnitz 25,1; Charlottenburg 27,0; Stettin 27,1; Posen 27,8; Duisburg 28,4; Plauen i. V. 29,8; Königsberg 32,3.

* **Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden"** Nr. 30 vom 26. Okt. enthält eine Landesherrliche Verordnung vom 29. März 1883, die Ausbildung, Prüfung und dienstpolizeiliche Ueberwachung des zur Ausübung des Feldmeßkunst öffentlich bestellten Personals betreffend. Ferner eine Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts über die dienstlichen Verhältnisse der Angestellten und eine Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen über das Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands (die Badischen Zusatzbestimmungen zu demselben). § 4 Absatz 1 der Verordnung vom 29. März 1883, die Ausbildung, Prüfung und dienstpolizeiliche Ueberwachung des zur Ausübung der Feldmeßkunst öffentlich bestellten Personals betreffend, erhält folgende Fassung: Der Nachweis der allgemeinen Vorbildung wird durch ein Zeugniß darüber erbracht, daß der Kandidat a. den siebenten Jahreskursus einer Gelehrtenschule (Gymnasium, Progymnasium) oder eines Realgymnasiums mit Erfolg zurückgelegt, oder b. eine nach Maßgabe Unserer Verordnung vom 29. Januar 1884 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. III, Seite 10), die Organisation der Real-Mittelschulen betreffend, organisirte Realschule unter Erlangung des Reifezeugnisses absolvirt habe. Mit Wirkung vom 1. November d. J. werden unter Aufhebung der damaligen Badischen Zusatzbestimmungen zu § 27 des allgemeinen Betriebsreglements folgende neue Zusatzbestimmungen erlassen: Die Handgepäckstücke, welche ein Reisender im Personenwagen taxfrei mitzuführen berechtigt ist, dürfen im Ganzen nicht über 10 Kilogramm schwer sein. Eine IV. Wagenklasse ist auf den Badischen Bahnen nicht im Gebrauch; die Bestimmung in Absatz 2 dieses Paragraphen findet aber auf die in III. Klasse Reisenden in der Weise Anwendung, daß solche Reisende Traglasten bis zum Gewicht von 30 Kilogramm mit sich führen dürfen. Alle Traglasten, welche das für Handgepäck zugelassene Gewicht von 10 Kilogramm übersteigen, sowie jene von geringerem Gewicht, deren Mitführung in dem Personenwagen nicht ohne Belästigung der Mitreisenden geschehen kann, unterliegen gegen Zahlung einer festen Gebühr von 10 Pfennig = 15 Cts. der bahnseitigen Abfertigung; sie sind zu dem Ende von dem Eigenthümer selbst auf dem Gepäckbureau vorzuweisen und auch in die hiezu bestimmten Gepäckwagen zu verbringen. Durch die Mitführung einer bahnseitig abzufertigenden Traglast ist die nach obigen Bestimmungen zugelassene taxfreie Mitnahme von Handgepäck nicht ausgeschlossen.

* **Tagesordnung** für die Strafkammersitzungen am Freitag den 28. Oktober.

1) Stud. Traugott v. Jagow von Perleberg wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Leonhard.

2) Heinrich Böhm von Hockenheim u. Genossen wegen Körperverletzung; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Heiser.

3) Karl Deger von Neckargemünd wegen Körperverletzung und Thätlichkeiten; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld.

4) Philipp Beisel von Handschuchsheim wegen Diebstahls; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Hachenburg.

5) Jakob Alles von Wallstadt wegen fahrlässiger Brandstiftung; Vertheid. Herr Rechtsanwalt Dr. Jordan.

6) Georg Adam Götz und Genossen von Mäckenloch wegen Bestechung; Vertheidiger die Herren Rechtsanwälte Dr. Helm und Dr. Moufang.

7) Eva Frey von Impflingen wegen Diebstahls.

8) Karl Nawrath von Rosenberg wegen Diebstahls.

9) Julius Gatternicht von Heidelberg wegen Hausfriedensbruch.

* **Fahndung**. Die Gr. Staatsanwaltschaft am hiesigen Landgerichte erläßt nachfolgendes Ausschreiben: Am Abend des 20. l. M. sind in dem Hause D 7, 12 folgende Gegen-

---

ihren Namen gegen einen bürgerlichen zu vertauschen, da dieselbe durch die Irrwege ihrer Tante, der Sängerin Vignatelli, auf so unangenehme Weise berühmt geworden.

— **Leipziger Geographie**. Neuester Börsenwitz: Die Leipziger sind schlechte Geographen; sie wissen nicht, wie weit Jerusalem von Leipzig entfernt ist.

— **Ein Geschoß in der Kirche**. Wie der „Bayer. Kurier" mittheilt, hat sich in der Frauenkirche in München, in der sogen. Neuhauserkapelle, unter dem nördlichen Thurm, ein mit etwa 30 Kugeln gefülltes Shrapnell, jedoch ohne Sprengstoff und Zünder versteckt gefunden. Das Fundstück, welches entweder bübischer Muthwille oder eine Diebeshand dahin brachte, wurde von der Polizei abgeholt.

— **Ein Buch des Papstes**. Auf besonderen Wunsch des Papstes wird das kleine Werk: „Ueber die Pflicht der Demuth", welches er als Bischof von Perugia seiner Zeit geschrieben, zu seinem Jubiläum gleichzeitig in italienischer, französischer, deutscher, englischer und spanischer Sprache erscheinen.

— **Silberfund in Pompeji**. Aus Neapel, 17. Okt., schreibt man der „Voss. Ztg.": Jüngst in Pompeji gefundene Silbergeräthe sind soeben im hiesigen Museum der Sammlung antiker Edelmetallgeräthe eingereiht worden. Der Fund ist ein überaus reichhaltiger und ausgezeichnet durch treffliche Erhaltung. Es sind sechzehn Stücke, welche einen vollkommenen Tafelaufsatz bilden, der aus vier Weinbechern, vier kleineren und vier größeren Tassen mit dazu gehörigen Untersätzen, acht Gefäßen, welche Eierbechern gleichen, vier davon auf rautenförmigen Füßen, bestehen. Die genaue Uebereinstimmung der Formen und die gleichen Verzierungen an den Rändern und Griffen der Tassen zeigen deutlich, daß dieselben für ein und dasselbe Service angefertigt wurden. Fast sämmtliche Gegenstände sind frei von aller Oxydirung. Mit denselben wurde noch ein kleines flaschenförmiges Gefäß mit durchlöchertem Boden gefunden, welches dem Zwecke eines modernen Pfefferfasses zu entsprechen scheint. Zu dem Funde gehört ferner eine höchst zierlich gearbeitete Juniterstatuette, ungefähr vier Zoll hoch; der Gott ist in einem Thronsessel sitzend dargestellt, mit den Blitzstrahlen in seiner Rechten, welche auf dem Knie ruht; der linke Arm fehlt. Einer Wachstafel zufolge, welche mit den Silbergeräthen ausgegraben wurde, haben dieselben einer Frau namens Decidia Margaris gehört.

— **Der „Speisekunde"** widmet die Wiener „Extrapost" einen längeren Feuilleton-Artikel, in welchem u. A. auch von der üblen Gewohnheit des zu hastigen Essens die Rede ist und einige interessante Experimente angeführt werden, durch welche jener üblen Angewöhnung entgegengewirkt werden sollte. Zwei von diesen Experimenten, die gewissermaßen uns nahe angehen, mögen hier Platz finden:

Königin Luise von Preußen, die Mutter des dermaligen deutschen Kaisers, hörte von den Hofleuten einst die Klage, daß die Prinzen, die das Obst außerordentlich liebten, Pfirsiche, Birnen und Aepfel in großer Hast verschlückten. Die Königin ertheilte sofort den Befehl, daß von nun an jedes für die Prinzen bestimmte Fruchtstück in dreißig Papiere gehüllt werden müsse; die Ablösung all dieser Hüllen war das sicherste Schutzmittel gegen die Angewohnheit des zu raschen Essens. Der deutsche Kaiser, der den Kultus seiner Mutter heilig hält, erinnert sich noch heute dieser Maßregel und sagt oft scherzend: „Mir wurde von Jugend auf nichts leicht gemacht, mich kostete selbst der Genuß eines rothbackigen Apfels ein großes Stück Arbeit."

Prinz Albrecht von England, der verstorbene Vater unserer Kronprinzessin, verfiel auf ein noch seltsameres Mittel, um den Kleinen das verderbliche rasche Essen abzugewöhnen. Er ordnete an, daß den Prinzen und Prinzessinen jede Speise in einem anderen Gemache servirt werde. Der Platz für diese verschiedenen Extische aber wurde stets in den entlegensten Punkten des Schlosses gewählt, so daß die Theilnehmer des Mahles zwischen einem Gerichte und dem anderen eine kleine Reise zu unternehmen hatten.

— **Fünf Millionen Rubel in Gold** passirten vorgestern vom Bahnhof Friedrichstraße aus Berlin. Dieselben kamen in 15 eisenbeschlagenen Kisten unter Begleitung zweier höherer Beamten von St. Petersburg und gingen nach Paris und Amsterdam weiter. Die 15 Kisten hatten zusammen ein Gewicht von 1037 Kilo.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 26. Oktober.

* **Wohlthätige Frauen.**

Lustspiel von L'Arronge.

Gestern erfreute uns wieder einmal der Anfang des „Siegfriedidylls" von Wagner, das seine Motive bekanntlich aus dem II. Abend der Tetralogie schöpft, durch seine liebliche Weisen. Wenn auch nur der kleinste Theil desselben gespielt wurde, wenn das Idyll auch nur von einem unsichtbaren Streichquartett ausgeführt wurde, so bestätigen wir doch gerne die gute Wiedergabe. Die zarten, innigen Melodien übten in dem verdunkelten Hause eine magische Wirkung aus und erweckten in uns das Verlangen nach einer recht baldigen Inscenirung der einzelnen Theile des Rings des Nibelungen.

Wie wir erfahren gastirt Theodor Reichmann demnächst in Mainz und Wiesbaden, vielleicht ließ sich mit demselben ein Gastspiel vereinbaren, in welchem er als Holländer, Wotan rc. auftreten könnte, da wir momentan doch keinen Wotan haben, wie Frau Möpsel sagt.

Als Einleitung zu diesem Siegfrieds-Idyll diente das mit dramatischen Momenten durchsetzte Possenspiel, das mit dem Titel „Wohlthätige Frauen" versehene Lustspiel von L'Arronge das insofern eine sehr wohlthätige Wirkung ausübt, als es an die Denkfähigkeit des Zuhörers überhaupt keinen Anspruch erhebt und außerdem sehr angenehm die Zeit zwischen Wachen und Schlafen ausfüllt. Herr Bauer spielte mit der Virtuosität des Lubowsky den Hubert Bum, Herr Bassermann ist ein mit Krückstock behafteter moderner und deutscher Lord Rochester in Uniform, und das Fach der sentimentalen Waisen à la Jane Eyre kann bekanntlich nicht besser geweint werden, als durch Fräulein Blanche, welche sich trefflich zu entrüsten versteht. Die kleine De Lank erfreute uns mit ihrem hübschen natürlichen Spiel; das Auftreten der jüngeren Schwester legt uns die Frage nahe, warum der älteren Schwester die Rolle der Anna entzogen worden ist?!

MARCHIVUM

stände entwendet worden: 1 schwarze Spitzenmantille, mehrere ächte weiße Mantillenspitzen, eine breite schwarze Spitze, 1 Venetianerspiegel, 1 Fächer, 1 Schildkrotkamm und diverse Bücher. Ich bitte um sachdienliche Mittheilungen.

* **Photographie-Ausstellung.** In den Fenstern der Kunsthandlung von Th. Sohler ist eine größere Anzahl Porträts in großem Format ausgestellt. Die zum größten Theil weiblichen Bilder zeichnen sich durch eine ganz vorzügliche Ausführung und treffliche, scharfe Wiedergabe aus, die dem Atelier C. Ruf Mannheim und Freiburg alle Ehre macht. Wir haben selten, selbst in den großstädtischen Etablissements bessere Porträts gesehen und können es wohl verstehen, daß die Preisjurie der Freiburger Ausstellung einer solchen Leistung die goldene Medaille zuerkannte. In Herrn C. Ruf ist der Mannheimer Photographie, die von jeher auf der Höhe der Zeit stand, ein weiterer hervorragender Repräsentant erstanden, der seiner Kunst und unserer Stadt zur Ehre gereicht.

* **Operetten-Gastspiel.** In Herrn A. Hasdenteufels Kunsthandlung sind die Porträts der ersten weiblichen Kräfte des Heidelberger Stadttheaters ausgestellt. Die Gesellschaft beginnt heute Abend im Gesellschaftshaus Ludwigshafen ihre Vorstellungen mit Millöckers „Vizeadmiral", welcher bereits in den größern Theatern großen Erfolg erzielte.

* **Versteigerung.** Auf dem Rathhause in Friedrichsfeld wird Dienstag, den 8. November l. J. das der dortigen Gemeinde gehörige, in Folge Neubau eines Schulhauses außer Gebrauch gesetzte seitherige Schulhaus mit alleinstehendem neuerbauten Lehrsaal an der Hauptstraße gelegen, als Cigarrenfabrik oder zu sonstigem Geschäftsbetrieb geeignet, Vormittags 10 Uhr auf dem dortigen Rathhause zu Eigenthum öffentlich versteigert. Wird ein annehmbarer Preis nicht erreicht, so wird das Versteigerungsobjekt in Pacht ausgeboten.

* **Widerstand.** Vorgestern Nachmittag mußte ein sog. Eckensteher, der mit aller Gewalt in einem Hause der Oberstadt ohne Auftrag Kohlen in den Keller schaffen wollte, schließlich durch die Schutzmannschaft, um einen weiteren Menschenzusammenlauf zu verhüten, vom Platze verbracht werden. Eine solche Zudringlichkeit hat man öfters wahrzunehmen Gelegenheit und müssen solche aufdringliche Dienste oft sehr theuer bezahlt werden, indem sich jeder anständige Mensch mit solchen, oft sehr rohen Individuen nicht abgeben will. Der gleiche Mißstand herrscht an Markttagen auf dem Kartoffelmarkt; dort sieht man nicht selten eine ganze Reihe Burschen, die den Käufern ihre Dienste zum Nachhausetragen der gekauften Waaren anbieten. Abgesehen davon, daß diese Leute oft in sehr unreinlichen Kleidern erscheinen, bieten sie für die Käufer, als gänzlich mittellos, nicht immer die Garantie, daß die Waare auch richtig an Ort und Stelle befördert wird.

* **Unfälle.** Gestern Vormittag preßte auf dem Rangirbahnhofe einem Rangirer ein Wagen gegen den linken Daumen und trieb denselben aus dem Gelenke. Im allgemeinen Krankenhause wurde das Glied wieder eingerichtet und der Rangierer entlassen. — Gestern Abend verbrühte sich in einer hiesigen Küche ein Mädchen den Vorderarm derart, daß es in das Spital aufgenommen werden mußte.

---

* **Karlsruhe,** 27. Okt. Das Königl. Landwehrbezirkskommando macht Folgendes bekannt: Am 1. November d. J. werden die 1., 3. und 4. Landwehrkompagnie, d. h. die Aemter Durlach, Ettlingen, Karlsruhe, zu einem Centralmeldebureau in Karlsruhe — Kaiserstraße Nr. 8 — vereinigt. Sämmtliche Mannschaften des Beurlaubtenstandes, die Ersatzreservisten, alle Rekruten und Invaliden der genannten Aemter haben nunmehr ihre dienstlichen Angelegenheiten vom 1. November d. J. ab auf dem Centralmeldebureau zu erledigen. Die vorgeschriebenen Meldestunden sind: Werktags von 9—12 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 11—12½ Uhr Vormittags.

⊙ **Ludwigshafen,** 26. October. Der hier wohnende Tapezierer Herr Franz Josef Ehrhard, Führer der Arbeiterpartei, hatte sich wegen Verbreitung verbotener Schriften in Gemeinschaft mit einem Brüderpaar Johannes Weber und Philipp Jakob Weber von Mutterstadt zu verantworten. Da sie geständig waren, so beantragte die Staatsbehörde für Ehrhard und den Johannes Weber sechs Monate, für den erst 19 Jahre alten Philipp Jakob Weber 3 Wochen Gefängniß. Das Gericht verurtheilte Ehrhard zu 2 Monaten, Johannes Weber zu 1 Monat Gefängniß. Philipp Jakob Weber zu 3 Tagen Haft und rechnete allen die Untersuchungshaft an. Die beiden Weber hatten im Auftrag des Ehrhard in der Nacht vom 18. auf 19. Juni abhin in Mutterstadt ein verbotenes sozialistisches Flugblatt verbreitet.

⊙ **Ludwigshafen,** 26. October. Einen ganz schönen Bankerott, wobei auch ein Mannheimer Haus mit einigen tausend Mark zu Schaden kam, verübten die Kaufleute Neubronner und Ropple in Frankenthal, indem ihre Ueberschuldung 110,000 Mark betrug. Für die Concursgläubiger ergaben sich zur Vertheilung 50 pCt., wogegen die persönlichen Gläubiger des Neubronner 0,005 pCt., die des Ropple gar nur 0,001 pCt. erhielten. Das ganze Vermögen der Ehefrau des Neubronner, im Betrag von 30,000 Mark, ging ebenfalls zu Grunde.

* Zur Bürgermeisterwahl in Weinheim.

Weinheim, 26. Okt. Nur noch wenige Stunden trennen uns von der Wahl und zum Lobe unserer Bürgerschaft sei es gesagt, daß von der Aufregung, welche sonst solcher wichtigen Wahl vorausgeht, wie diejenige des Gemeindevorstandes zu sein pflegt, nichts zu merken oder jedenfalls nicht viel zu verspüren ist. Der Grund mag wohl darin liegen, daß dem bisherigen Bürgermeister Herrn Heinrich Ehret ein eigentlicher Candidat in diesem Augenblicke gar nicht mehr gegenübersteht. Der einzige Mann, dessen Candidatur noch Aussicht auf einigen Erfolg gehabt haben würde, Herr Fabrikant und Feuerwehr-Commandant G. P. Vogler, gibt soeben die öffentliche Erklärung ab, daß er nicht als Bürgermeister-Candidat auftrete, vielmehr mit der Candidatur des Herrn Ehret einverstanden sei. Somit wäre denn auch diese Frage zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst und unsere Stadt behält an der Spitze ihrer Verwaltung einen Mann, der sich des allgemeinen Vertrauens erfreut und gewiß jedem ohne Ausnahme willkommen sein würde, wenn er in Zukunft, woran wir nicht zweifeln, mit Milde, ohne allzuoft und zu rasch die Härten der Strafrechtspflege hervorzukehren, seines verantwortungsvollen Amtes walten wird. In dieser Voraussicht wird wohl Niemand gegen diese Candidatur etwas Ernstliches einzuwenden haben.

* * *

In Sachen der Weinheimer Bürgermeister-Wahl geht uns soeben folgender Aufruf zu:

Mitbürger!

Die Bürgermeisterwahl für unsere Stadt steht vor der Thüre. Lasset uns diesmal einig gehen, denn wir haben seit zwei Jahren einen Mann an der Spitze unserer Gemeindeverwaltung, der es verstanden hat, durch seine tüchtige und unparteiische Geschäftsführung, seinen Fleiß und sein humanes Wesen sich die Achtung und Anerkennung Aller zu erwerben.

Unsere im Aufschwung begriffene Stadt erfordert einen geschäftserfahrenen, tüchtigen Mann. Können wir etwas besseres thun, als diesen Mann auch fernerhin für unser Interesse zu gewinnen?

Das wahre Wohl der Stadt soll uns daher die einzige Richtschnur für die diesmalige Wahl sein.

Wählen wir daher unter recht zahlreicher Betheiligung unsern bewährten

Herrn Bürgermeister Heinrich Ehret.

Diese Wahl wird sicherlich der Stadt zum Segen, uns Allen eine Ehre sein.

Viele Bürger.

Wenn wir auf den obigen Artikel eines Weinheimer Freundes verweisen, wollen wir nicht verfehlen, zu erklären, daß wir mit der Wendung, welche die für die schöne Stadt Weinheim so hochwichtige Bürgermeisterwahl nunmehr genommen hat, aus vollster Ueberzeugung einverstanden sind und die Weinheimer Bürgerschaft sich nur Glück dazu wünschen kann, einen erfahrenen und erprobten Verwaltungsbeamten, wie Herr Ehret ein solcher ist, an der Spitze ihres Gemeindewesens zu bewahren, ohne daß hierzu leidenschaftliche Wahlkämpfe erforderlich wären. In diesem Sinne wünschen wir beiden Theilen Glück: Herrn Bürgermeister Ehret für das ihm von der Bürgerschaft entgegengebrachte Vertrauen, der Bürgerschaft für den hohen Sinn, den sie in dieser Angelegenheit bewahrt hat.

Die Rache einer Frau.

† **Wien,** 26. Okt.

Vor etwa 7 Jahren wohnte in der Nähe der Stadt Tabor in Böhmen ein reicher Bauer Namens Jelinek. Seine Nachbarn betrachteten ihn als einen Millionär. Es erregte allgemeines Aufsehen, als in dem Hause des Geldprozen ein Dienstmädchen eines Kindleins genas, von dem es hieß, es habe den Hausherrn selber zum Vater. Allgemein wunderte man sich, daß die Frau Jelineks, ein hübsches, junges Weib von 24 Jahren, gerade so that, als ob die ganze Geschichte sie gar nichts angehe. Sie war indessen nicht so „blind," wie ihre Nachbarn glaubten, und sie brütete Rache für die ihr angethane Schmach.

Eines Tages begab sie sich nach Tabor und zeigte dort den Behörden an, ihr Mann habe sie vergiften wollen. Als Beweis zeigte sie ein Stück Fleisch vor, welches augenscheinlich ein tödtliches Gift enthielt. Sie sagte dabei unter Eid aus, ihr Mann habe ihr wiederholt nach dem Leben getrachtet, und auch jetzt habe sie nur mit knapper Noth sich vor dem Vergiftungstode retten können. Auf diese fürchterliche Anklage hin wurde Jelinek verhaftet. Er beschwor zwar hoch und theuer, daß er unschuldig sei, doch waren die Umstandsbeweise gegen ihn so überwältigend, daß er von den Geschworenen für schuldig erklärt zu 16 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde.

Die Frau zog hierauf mit ihrem kleinen Töchterchen nach Wien, wo sie sich drei Jahre lang aufhielt. Sie verlangte kein Geld von den Verwaltern des Eigenthums ihres Mannes, sondern zog es vor, in Armuth zu leben, bis ihre Geldmittel fast gänzlich erschöpft waren. Dann reiste sie nach Amerika. Eine Zeit lang arbeitete sie in New-York und kam darauf nach Chicago, wo sie sich bei der Familie des Groceristen Zaremba an der 18. Straße als Dienstmädchen vermiethete. Ihre Dienstherrschaft kannte sie nur unter dem Namen Annie.

Das „Mädchen" war brav und gut, zeigte aber ganz merkwürdige Launen. Einmal war sie von einer geradezu ausgelassenen Lustigkeit, dann wieder sank sie in die tiefste Melancholie. Dabei wurde sie zusehends elender und schwächer. Eines Tages — es sind etwa sechs Monate her — lebte sie wieder etwas auf. Sie bat den Hausherrn um Urlaub und begab sich zum österreichischen Consul Claussenius, dem sie ein besonderes Geständniß ablegte.

Ihre Anklage vor Gericht, ihr Mann habe sie vergiften wollen, war nicht wahr. Sie hatte das Stück Fleisch selber vergiftet und durch ihre Anklage ihren Mann ruiniren wollen, weil er ihr die eheliche Treue gebrochen hatte. Anfänglich habe sie sich gefreut, daß ihre Rache ihr so gut gelungen sei, im Laufe der Jahre sei sie jedoch immer mehr zu der Ueberzeugung gekommen, daß er an ihr sich an ihrem Manne noch schwerer versündigt habe, als sie könne ihr Schuldbewußtsein nicht länger tragen und bitte den Consul, für die Freilassung ihres Mannes aus dem Zuchthause zu sorgen.

Der Consul leistete ihrer Aufforderung natürlich Folge, es jedoch fast fünf Monate, ehe Jelinek einen neuen Prozeß erhielt und aus dem Gefängniß entlassen wurde. Die langjährige Haft hat ihn geistig und körperlich ganz ruinirt, und man glaubt nicht, daß er noch lange am Leben erhalten bleiben wird. Seine Frau hatte sich furchtbar an ihm gerächt!

„Annie" ist vor Schmerz und Reue ganz aufgelöst, erklärt aber bestimmt, ihren Mann nie wieder sehen zu wollen.

Telegramme.

* **Berlin,** 26. Oktbr. In Angelegenheit des bei Sokotra gescheiterten Dampfers des Norddeutschen Lloyd, „Oder", erkannte das Oberseeamt, der Spruch des Seeamts zu Bremerhaven sei dahin abzuändern, daß dem Schiffer Pfeiffer die Befugniß zur Ausübung des Schiffergewerbes zu entziehen, dagegen die Befugniß zur Ausübung des Steuermannsgewerbes zu belassen sei.

Berlin, 26. Okt. Der „Fr. Ztg." wird telegraphirt: Die Rede Crispi's in Turin wird von der gesammten hiesigen Presse als die offizielle Verkündigung des Schutz- und Trutzbündnisses mit großer Genugthuung begrüßt. Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: „Unzweifelhaft wird Crispi's Kundgebung von ganz Europa mit angelegentlichstem Interesse zur Kenntniß genommen und überall, wo sie die ihr gebührende unbefangene Würde findet, als eine äußerst werthvolle und gewichtige Bürgschaft für den Fortbestand derjenigen politischen Konjunktur erkannt werden, welche den friedliebenden und friedensbedürftigen Völkern unseres Welttheils schon so vielfache und unschätzbare Wohlthaten erwiesen hat." — Der Bundesrath hält morgen seine wöchentliche Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen nur Gegenstände von untergeordneter Bedeutung darunter Ausschußberichte betreffend den Erlaß von Branntweinsteuer in den hohenzollern'schen Landen, über die für 1888 in Aussicht genommene internationale Ausstellung in Melbourne, über Beginn und Ende des Rechnungsjahres bei der Unfallversicherung der land- und forstwirthschaftlichen Betriebe und über die Vorlagen betreffend die Bildung von Berufsgenossenschaften der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe für die Gebiete des Herzogthums Anhalt, sowie der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen. Der Ausschuß für Handel und Verkehr beantragt, daß der Bundesrath sich mit der Absendung eines Reichskommissars für die internationale Ausstellung in Melbourne einverstanden erklären wolle, und daß der Betrag zur Bestreitung der hierdurch sowie durch die Ausschmückung und Beaufsichtigung der deutschen Ausstellungsräume entstehenden Kosten in den Reichshaushalts-Etat für 1888/89 aufgenommen werde. — Die „National-Zeitung" will wissen, daß der französische Botschafter Herbette mit dem Auftrage hierher zurückgekehrt ist, die deutsche Regierung zu bestimmen, gemeinsam mit der französischen die Herstellung besserer Zustände an der deutsch-französischen Grenze zu betreiben. — Der Botschafter Graf Münster, der sich zur Zeit in Hannover aufhält, wird binnen Kurzem auf seinen Pariser Posten zurückkehren, ebenso wird der Botschafter General von Schweinitz sich demnächst nach Petersburg zurückbegeben.

Die bulgarische Regierung richtete an den Metropoliten Clement die energische Aufforderung, seinen Sitz in Tirnowa einzunehmen. Geschähe dies im Verlaufe einer Woche nicht, so werde sie das Gehalt einstellen. In der Sitzung der Leipziger Stadtverordneten erklärte der Vorsitzende, der flüchtige Jerusalem (ehemals Direktor der Leipziger Diskontogesellschaft) sei auf Grund der §§ 44 bb und 65 der revidirten Städteordnung als aus dem Kollegium ausgeschieden zu betrachten. — Der Hochstapler Clarence Roper, welcher vorige Woche nach Verübung eines Betrugsversuches an der Wiener Kreditanstalt flüchtig wurde, hat sich in Como bei Mailand erschossen. Er heißt eigentlich Scheurer und ist aus Hanau gebürtig.

* **Sofia,** 26. Okt. Wie die „Ag. Havas" meldet, soll nach hierher gelangten Nachrichten in Varna ein Mensch verhaftet worden sein, der angeblich eingestanden hat, zu einem Attentat auf den Fürsten Ferdinand gedungen zu sein. Eine amtliche Bestätigung liegt noch nicht vor.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effekten-Börse.

(Aus dem „Mannheimer Journal".

▽ **Mannheim,** 26. Okt. Anilin-Aktien, weiter hauskrend, waren heute 4 pCt. höher als gestern und wurden à 271 pCt. umgesetzt. Mannheimer Aktien-brauerei blieben 1 pCt. höher, zu 217 pCt. gesucht. Sonstiges unverändert.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt a. M., 26. Oktober, Abends 6 Uhr 15 M. Kreditactien 228, ⅛ b. Diskonto-Comm. 197, 20 b. Handelsgesellschaft 159.60 b. Staatsbahn 182½ b. Lombarden 71½, ⅝ b. Gotthard 117.40 b. Central 102.70 b. Nordost 65, 64.60 b. G. Jura 85.80 b. Union 83 b. Westbahn 26.10 b., do. Prior. 96,10 b. Edison 128.80 b. Bad. Anilin 270.80 b. Laurahütte 91.20, 40 b. Egypter 75.50 b. Italiener 97.75 b. 6proc. Rumänier 93.70 b. Gemischte Russen 93.90, 94 b., 1880r do. 80.20 b. II. Orient 54, 54.10, 54 b. Goldrente 91.25 b. 3proc. Portugiesen 57.70 b., 5proc. do. 96.20 b. Spanier 67.75 b. Nach Schluss. 6 Uhr 30 Min. Kreditactien 228⅝. Ergänzung zu den Pariser Schlusscoursen. 3proc. Portugiesen 58.

* **London,** 26. Oktober. (Telegramm.) Rübenzucker 12sh 4½d. Tendenz: Verkäufer.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 26. Oktober.

(Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.)

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Oktbr.	88½	52½	6.63	16.55	71½	41¾	6.60
Novbr.	88½	52½	6.62	16.50	72	42	6.60
Dezbr.	84½	52½	6.58	16.60	72⅝	42⅛	6.55
Januar 1888	85½	52⅝	6.63	16.45	75½	41½	—
Febr.	86⅝	—	6.69	16.45	74⅝	—	—
März	87½	—	6.75	16.40	—	—	—
April	88½	—	6.80	16.35	—	—	—
Mai	89½	53⅝	6.87	16.30	79½	45½	6.92½
Juni	89½	—	—	16.25	—	—	—
Juli	—	—	—	16.15	—	—	—
August	—	—	—	16.05	—	—	—
September	—	—	—	15.95	—	—	—
Dezember	94	—	—	—,—	—	—	—

Tendenz: Weizen niedriger. Mais, Schmalz höher. Kaffee niedriger und höher.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 41,000, an allen Hauptmärkten 55,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Hüningen, 26. Okt. 1,03 Meter, gest. 0,01.
Lauterburg, 26. Okt. 2,86 Meter, gef. 0,00.
Mannheim, 27. Okt. 2,61 Meter, gef. 0,00.

Neckar

Heilbronn, 27. Okt. 0,56 Meter, gef. 0,02.
Mannheim, 27. Okt. 2,65 Meter, gef. 0,01.

Unterschrift amtlich beglaubigt. Oberstrotzh, Bez.-Amt Rastatt. Jahrelang mußte ich an heftiger Verstopfung leiden; durch den Gebrauch der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen empfand ich anfangs Linderung und jetzt vollständige Befreiung von meinem Leiden. Wilh. Zehner, Steinhauer. Unterschrift beglaubigt. Das Bürgermeisteramt. (L. S.)

Bezugsquelle der ächten **R. Brandt'schen** Schweizerpillen à Schachtel 1 Mark in der **Löwenapothe** in **Ludwigshafen a. Rh.** 8405

Mehr und mehr finden bei Aerzten und in Anstalten die Sodener Mineral-Pastillen gegen Katarrhe der Athmungs- und Verdauungsorgane Eingang und die Zeugnisse über gute Wirkung häufen sich, deshalb sollten in keiner Familie, die so schnell berühmt gewordenen Pastillen (erhältlich in allen Apotheken à 85 Pf. die Schachtel) fehlen. Man beachte folgende Zuschrift aus Cassel: Sehr geehrter Herr! Seit drei Jahren leide ich an einem chronischen Lungen- und Magenkatarrh. Alle bis jetzt angewandten Mittel führten keine Besserung herbei, da ich fortwährend den hartnäckigsten Rückfällen ausgesetzt bin. Vor Kurzem brauchte ich einige Schachteln der unter ärztlicher Controle bereiteten Sodener Mineral-Pastillen. Seit dieser Zeit ist eine wesentliche Erleichterung meines Uebels eingetreten, so daß ich hoffe, bei fortwährender Anwendung eine dauernde Wirkung zu erzielen. Mit größter Hochachtung gez. Wilhelm Walbrach. 11686

Telegraphenbau-Anstalt, Louis Frankl,
L 17, 1a. Mannheim. L 17, 1a. 12320

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten **Schuhwaaren** bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 4 6 (am Mohrenkopf, untere Ecke). 13897

Herausgeber:
Dr. jur. Hermann Haas.
Verantwortlich:
Für den redaktionellen Theil: Chefredakteur Julius Katz.
Für den Reklamen- und Inseratentheil: A. Lohner.
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

MARCHIVUM

Frankfurter Bank 3%
Reichsbank 3%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 26. Oktober 1887.

Präm.-Erklärung 30. Okt.
Ultimo 31. Okt.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Bank-Aktien				Anlehens-Loose.		Industrie-Aktien.	
3 Dtsch. Reichs-Anleihen	106.90 G.	4 Hess. Ludwigsbahn	99.20 G.	4½ Dtsch. Reichsbk.	134.80 G.	4 Oest. Staats . . M.	160 — bz. G.	3½ Cöln-Mindener	138.50 bz.	5 Zuckerf. Waghäusel.	
5 Preuss. Consols	106.80 G.	4 Bexbacher	120.10 G.	8 Frankfurter Bank	125.20 G.	3 Oest. L-VIII. E. Fr.	81.30 bz.	4 Bayer Prämien	135.90 G.	4 Dtsch. Edison-Ges.	198.— bz.G.
4½ Frankf. Stadt-Anl.	102.— bz. G.	5 Lübeck-Büchener	160.20 bz.	4 Darmstädter Bank	136.50 bz.	4 Prag Duxer	130.10 bz.	4 Bad. Prämien	135.80 bz.	5 Schneide-Anstalt	128.— P.
4 Bayr. Oblig. . . . M.	105.50 bz.	5 Alröld-Fium.	146.½ G.	4 Deutsche Bank	162.60 bz.	3 Raab-Oedenburg M.	66.80 bz.	3 Oldenb. 40 Thlr.	131.50 bz.	5 Dtsch. Verlags-An.	201.40 G.
4 Württb. Obl. . . . M.	104.60 G.	5 Böhm. Nordb.	143.— G.	4 Berl. Handelsges.	159.30 bz.G.	4 Rudolf Silb. ö. W. fl.	74.70 G.	4 St. Raab-Grazer	97.70 G.	4 Frkf. Brauerei-Ges.	74.— bz. G
4 Bad. Oblig. . . . . M.	104.80 G.	5 Böhm. West.	235.½ bz. G.	4 Dtsch. Vereinsbk.	96.50 bz.	5 Gotthard . . . Fr.	102.80 G.	Badische . . . fl. 35		5 Brauerei Storchen	139.70 bz.
4 Gr. Hess. Obl. . . M.	105.10 G.	5 Buschtth. Lt. B.	154½ bz. G.	4 Disc.-Com. . . p. ult.	195.60 bz.	5 Toscan. Cent. . Lire	106.80 G.	Braunschw. 20 Thlr.	95.70 bz. G.	4 Lothr. Eisen-Werke	17.— bz.
4 öst. Gol-Rente	91.— G.	5 Donau-Drau	140.— bz. G.	4 Dresdener Bank	130.— bz.G.	6 Atlantic und Pacific	86.70 bz. G.	Kurh. 40 Thlr.-Loose	234.20 bz.	5 Westereg. cons. Alk.	156.80 P.
4½ öst. Silb.-R. ö. W.	84.90 G.	4 Dux-Bodenb.	281.— bz. G	4 Frankf. Bankverein		Buffalo N.-Y. g. Ph.	40 — bz. G.	5 Oester. v. 1860 ö. W.	112.60 bz. G.	4 Türk. Tab.-Reg. ult.	
5 öst. Pap. (Mai) ö. W.	65.70 G.	5 Elisabeth		4 Meininger Bank	96.— bz. G	5 Chic. Milw. u. St. P.	170.70 bz. G	Oesterreich. v. 1864	275.— G.	**Versich.-Aktien.**	
5 öst. Papier von 1881	78.— G.	5 Franz-Josef		5 Oest.-Ung. Bank	717.— G.	3 Louisville u. Nashv.		Oest. Credit v. 1858	—.— bz. G.	3 D. Phönix 20 s° E.	183 bz.
4 Ung. G.-R. p. cpt.	80.70 G.	5 Galiz. Carl-L. p. ult.	173½ bz.	5 Oest. Creditakt. p. u.	227.½ bz.	6 Missouri Pac. cons.	119.10 bz. G.	Ung. Staats fl. 100	213.— bz.	3 Frkf. Leb.Vers. 10% E.	115.— G.
4 Ung. Pap.-Rente	70.10 bz. G.	5 Graz-Köflacher		5 Ung. Creditb. p. ult.	231.— bz.G.	Denver u. Rio Gr.	116.50 bz. G.	5 Don. Reg. ö. W. fl. 100	102.10 G.	3 Frkf. Rückv. 10% E.	
4 Italienische Rente	97.80 G.	5 Oest. Fr.-Stb.	183¾ bz.	5 Wiener Bankverein	74.— G.	Georgia Aid	86.— bz. G.	3 Holl. Comm. fl. 100	102.80 bz.G.	4 Providentia 10% E.	127.80 bz.
5 Rumän. Rente	93.70 bz. P.	5 Oest. Lokalb.	112.½ bz.	4 Württb. Vereinsbk.	118.— bz.G.	**Pfandbriefe.**		3 Madrider Fr. 100	—.— bz.	4 ditto Rückv. 20% E.	128 G.
4 Russ. Gold-Rente	107.70 bz.	5 Oest. Südbahn	71½ bz.	4 D. Effektenbank	118.— bz. G.	4 Frkft. Hyp.-B. . M.	100.90 bz. G.	Türk. F. 400 incl. Coup.	9.80 bz.	**Wechsel Kurze Sicht.**	
6 Obl. 1877 Rente	95.90 G.	5 Oest. Nordwest	129¼ bz.	4 Fr. Hypothekenbk.	119.— G.	4 Frkf. Hyp.-Cr.-V. M.		Freiburger . . Fr. 15	—.—	3½ London L. 1	20.365 bz.
5 Obl. II. Orient p. ult.	53.70 G.	Elbthal	142.½ G	4 Fr. Hyp. Kredit	81.— G.	4 Nass. Lds.-Bk. . M.	104.80 G.	Genua . . . Le. 150	120.40 bz.	3 Paris Fr. 100	80.40 bz.
6½ Russ. Consols 1872	86.80 bz.	5 Rudolf		**Prioritäten.**		3½ Nass. Lds.-Bk. M.	99.70 G.	Mailänder . . Fr. 45	44.40 bz G.	4 Wien fl. 100	162.35 bz.
5 Russ. Anl. 1880 p. cpt.	79.90 G.	5 Vorarlberger		4 Elis.-Pr. stptl. . M.	95.— bz.	4 Rhein. Hyp.-B. . M.	102.60 G.	Mailänder . . Fr. 10	16.— G.	**Geldsorten.**	
5 Serb. Rente	77.80 bz.	4 Bern-Jura	85.60 G.	4 Elis.-Pr. strr. . . M.	101.80 bz.G.	4 Sudd. B.-Cr. . . M.	101.60 G.	Meininger . . . fl. 7	24.30 G.	Dukaten	9.65—70
5 Serb. Eisenbahn	79.10 bz. G.	4 Gotthard-Bahn Fr.	118.90 bz.	4 Franz-Jos. Silb. ö. W.		5 Egypt. Cr. Fonc F.	84.30 G.	Neuchateler . Fr. 10	19.80 G.	20 Fr.-Stücke	16.14—10
5 Spanier	67.70 bz. G.	4 Schweiz. Central . „	102.60 bz.	5 Oest. S.-Lb. fl. Pr.	101.90 G.	5 Ital. Im.-Ges. Lire	100.80 G.	Schwedische Thlr. 10	70.50 bz.	Engl. Souvereigns	20.36—31
4 conv. Türken	13.90 bz.	4 Schw. NordOst Fr.	64.30 bz.	3 Oest. S.-Lq. fl. Fr.	56.80 bz.	5 Russische . S.-R.	92.90 bz	Venetianer . Lire 30	34.70 bz.	Russ. Imperials	16.74—62
1 Unif. Egypter p. ult.	75.40 bz.	4 Verein. Schw.-B.	83.— G.	5 Oest. Staats fl.	107.— bz.G.	4 Schwedische . M.	101.80 G.	Gräfl. Pappenh. fl. 7	21.90 G.	Dollars in Gold	4.21—17

No. 24,539. Am Abend des 20. d. Mts. sind in dem Hause D 7, 12 folgende Gegenstände entwendet worden:

1. eine schwarze Spitzenmantille,
2. mehrere ächte, weiße Mantillenspitzen,
3. eine breite schwarze Spitze,
4. ein Venetianer-Spiegel,
5. ein Fächer,
6. ein Schildkrotkamm,
7. diverse Bücher.

Ich bitte um sachdienliche Mittheilungen. 14442i

Mannheim, 25. Oktober 1887.
Großh. I. Staatsanwalt
Dietz.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am **Freitag, den 4. November 1887, Nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Rathhaus — Bauamtslokal — nachbeschriebenes städtisches Gelände öffentlich zu Eigenthum versteigern:

a. Den **Bauplatz, Lit. F 1, 10 im neuen Stadttheil jenseits Neckars** im Maaße von 432 □ Meter und im Anschlagspreis von **M. 13, 05 Pfg.** pro □ Meter einschließlich Straßenkosten.

b. **Gelände in der 5. Sandgewann bei den Bierkellern** — nämlich den Rest eines Ackers L. B. No. 1097, einen Theil des Friedhofweges und des Schießdammes — zusammen im Maaße von 6718,50 □ Meter, eventuell von nur 6178,80 □ Meter; der Anschlagspreis hierfür beträgt **M. 4** pro □ Meter. 14433i

Der definitive Zuschlag erfolgt hinsichtlich des unter lit. a beschriebenen Bauplatzes, wenn mindestens der Anschlagspreis oder darüber geboten wird, während sich der Stadtrath hinsichtlich des unter lit. b beschriebenen Geländes die Genehmigung der Versteigerung vorbehält. Die Versteigerungsbedingungen, auf welche wir wegen ihrer Verschiedenheit besonders verweisen, sind für jedes der Versteigerungsobjekte getrennt aufgestellt und liegen bis zum Versteigerungstermin auf der Stadtrathskanzlei Nr. 3 2. Stock zur Einsicht auf. Steigerungsliebhaber werden zu obigem Termin hiermit eingeladen.

Mannheim, den 25. Oktober 1887
Stadtrath
Moll.
Lemp.

Vergebung von Kanalarbeiten.

No. 1654. Die Herstellung eines Cementkanals von beil. 510 Meter Länge und 35/52,5 cm lichter Weite von den Bierkellern jenseits Neckars durch die städtischen Wiesen nach dem Neckar soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote auf diese Arbeit, welche nach Einzelpreisen gestellt sein müssen, sind spätestens bis:

Montag, den 31. dss. Mts., Vormittags 11 Uhr

bei unterfertigter Stelle versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Plan und Bedingungen können auf dem Stadtbauamt, Bureau II Lit. F 1 No. 7, eingesehen werden.

Mannheim, 18. Oktober 1887.
Das Stadtbauamt.
Ritter. 14020i

Eine größere **Parthie Filzhüte, Formen** und **Federn** werden unter Ankaufspreisen zu staunend billigen Preisen abgegeben und auf Wunsch die Hüte gleich garnirt. 14429
Näheres Z. L. **2, 1,** parterre.

Eine tüchtige **Maschinennäherin** wünscht sofort in einem Kleider- oder Weißzeuggeschäft Stelle. 14275
Näheres im Verlag ds. Blattes.

Gebrauchte Möbel und **Betten** zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6580

C 7, 15 3. St. 1 oder 2 gut möbl. Zimmer preisw. zu vermiethen. 14456

□ **C. v. E.** 14383i
Donnerst., 27. Octbr., 8 Uhr.
Inspr. L. Gr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Herr

Theodor Bürklin

Bankdirector dahier,

heute früh nach längerer Krankheit im Alter von 38 Jahren sanft entschlafen ist.

Neustadt a. d. Haardt, den 26. October 1887.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. October, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 14432

Mannheimer Aktienbrauerei.

Die diesjährige

25. Ordentliche Generalversammlung

findet

Mittwoch, den 23. November,

Nachmittags 3 Uhr

in der **Winterhalle** des **„Großen Mayerhof"** statt.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrathes über das verflossene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Revisionskommission.
3. Vorlage der Bilanz und Vorschlag zur Gewinnvertheilung.
4. Wahl der Revisionskommission.
5. Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und den Aufsichtsrath.
6. Ersatzwahl für die austretenden Mitglieder des Aufsichtsrathes.
7. Antrag des Aufsichtsrathes auf Vergrößerung des Aktienkapitals.

Die Herren Aktionäre werden hierzu eingeladen und ersucht, ihre Aktien längstens bis zum 22. November auf unserem Comptoir vorzulegen, wogegen denselben die Stimmkarte behändigt wird.

Mannheim, 25. Oktober 1887.

Der Aufsichtsrath der Mannheimer Aktien-Brauerei:
Der Vorsitzende:
Emil Kahn. 14424

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ist telegraphisch nach **Wien** an das Grab **Rongés** gerufen worden, aus welchem Grunde der Beginn seiner literarischen Vorträge bis auf Weiteres verschoben werden muß.

Gg. Schneider,
freireligiöser Prediger.
14408

Ich bin von der Reise zurückgekehrt. 14276
Dr. Gg. Schütz.

Perl- und Blechkränze

in reichster Auswahl. 14415
M. Siebeneck, G 2, 7, Speisemarkt.

Maroni Arrostiti.

Täglich von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr, immer warm, **beste gebratene ital. Maroni** am Markt, vis-à-vis dem Rathhaus. 14398
J. Jaklitsch.

Einige Waggonladungen Kartoffel

billig zu verkaufen. 14327
Näheres unter Nr. 14327 bei der Exped. d. Bl. schriftlich zu erfragen.

Ankündigung.

Donnerstag, den 27. ds. Mts. und Freitag, den 28. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich in meinem Versteigerungslokale **B 5, 2** 14423

eine große Partie Unterjacken & Unterhosen Kragen & Manschetten

bedeutend unter dem Fabrikpreise.

Gg. Anstett,
Auctionator.

Im **Frisiren** zu **Hochzeiten und Gesellschaften** empfiehlt sich bestens

Carl Steinbrunn.
G 2, 16 Damen Friseur G 2, 16
neben dem **schwarzen Lamm.** 9623

Drei neue **Läden mit Wohnungen** zu vermiethen. 14302
Zu erfragen **O 5, 1.**

Verein für Geflügelzucht.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß der verehrlichen Mitglieder, daß unsere **erste dieswinterliche** 14208i

Vereins-Versammlung

am **Freitag, den 28. d. Mts., Abends 8½ Uhr** im Saale des **„Badner Hofes"** dahier stattfindet.

Die **Tagesordnung** umfaßt:

1. Vortrag des Herrn F. Kerz, erster Präparator am Königl. Naturalien-Cabinet in Stuttgart, über: „Unsere nützlichen Vögel und deren Feinde."
2. Vereinsangelegenheiten.
3. Verloosung von Kanarien und Geflügel versch. Art unter die anwesenden Mitglieder.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Mannheim, den 20. Oktober 1887.

Liederkranz.

Samstag, den 29. Oktober, Abends 8 Uhr

Tanz-Unterhaltung

im **Ballhaus.**

Näheres durch Rundschreiben. 14083
Der Vorstand.

Gesang-Verein „Lyra".

Sonntag, 6. November, Abends 8 Uhr, im Saale des **Ballhauses**

Abendunterhaltung

mit nachfolgendem Tanz,
wozu wir unsere Mitglieder nebst Familien höflichst einladen.
14439 **Der Vorstand.**

Echte Kieler Speck-Bücklinge
Stück von 5 Pfg. an.
Echte Kieler Sprotten
¼ Pfd. **25** Pfg.
Geräucherten Dorsch, Geräucherte Flundern, } Stück von 8—35 Pfg.
täglich frisch. 14440
Central-Fischhalle **A. M. Wagner,**
C 2, 8
vis-à-vis zum rothen Schaf".

Carl Mertens,

T 1, 2. Gold- und Silberarbeit, T 1, 2.
(Neckarstraße.)

erlaubt sich die verehrl. Einwohnerschaft **Mannheims und Umgebung** auf sein reich assortirtes

Gold- und Silberwaaren-Lager

aufmerksam zu machen und sichert bei guten und reellen Waaren die billigsten Preise zu.

Reparaturen werden prompt und billigst besorgt. 13386i

MARCHIVUM

Verein
deutscher Kampf-Genossen.

Sonntag, den 30. Oktober d. J.
Allgemeiner Friedhofsgang
Die Mitglieder werden hiermit höflichst dazu eingeladen sich recht zahlreich zu betheiligen.
Zusammenkunft ½2 Uhr bei Präsident Widenhorn.
Abmarsch präcis 2 Uhr.
14310 **Der Vorstand.**
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Musikverein. 14387
Donnerstag, den 27. Oktober
Gesammtprobe
Sopran und Alt Anfang 7 Uhr
Tenor und Baß Anfang 7½ Uhr.

Turn-Verein.
Unsere **Uebungsabende** sind wie folgt eingetheilt 13910
Montag: **Kürturnen,**
Dienstag: **Männerturnen,**
Mittwoch: **Riegenturnen,**
Donnerstag: **Riegenturnen** der Jugendabtheilung,
Freitag: **Riegenturnen,**
Samstag: **Turnen** der Jugendabtheilung
jeweils von **8—10 Uhr.**
Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsabenden in unserer Halle (Heidelberger Thor) entgegen genommen.

Männergesang-Verein.
Heute **Freitag** Abend 9 Uhr
Probe.
11738 **Der Vorstand.**

Mannheimer Athleten Club
Schwetzingervorstadt.
Unsere regelmäßigen Uebungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:
Senior-Mannschaft: **Montag** und **Donnerstag.**
Junior-Mannschaft: **Mittwoch** und **Freitag.**
Samstag: Allgemeine Uebung.
Die Uebungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.
Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden.
6607 **Der Vorstand.**

Die Bibliothek des **Gewerbe- und Industrie-Vereins** (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden **Sonntag Vormittag** von **10** bis **12 Uhr** geöffnet und wird der Benützung unserer verehrlichen Mitglieder bestens empfohlen. 13909
Der Vorstand.

Grösste Auswahl
Flügel, Pianinos
etc. etc.
Neu und gebraucht.
Zum Verkaufen und Vermiethen vorräthig im neu erbauten 11000
Pianoforte-Saal
der
Hof-Musikalienhandlung
von
K. Ferd. Heckel,
O 3, 10.

Städtisches Gaswerk Mannheim
Lichtstärke des Leuchtgases vom 16. Okt. 1887 bis 23. Okt. 1887 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,0 Normalkerzen.

Gebrauchte Bücher, einzel und ganze Bibliotheken kauft 8862
F. Nemnich, Buchhandlung.

Schlittschuhe
3500 Paar, sind schon da.
10996 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Eine gep. Kranken- und Wochenbettpflegerin empfiehlt sich bestens S 4, 15, part. 13366

Mehrere **Dienstmädchen** suchen u. finden auf gleich u. Ziel Stellen.
61558 **Bär** Q 5, 22.

Prima
Schellfische
in **vorzügl. Qualität** in **Eisverpackung** zu billigsten Tagespreisen.
Central-Fischhalle A. M. Wagner,
C 2, 8 14285
vis-à-vis „zum rothen Schaf".

Frische Sied-Eier!!
Ich empfehle in bester Qualität:
frische deutsche Sied-Eier zu 5, 6 u. 7 Pfg.
frische italien. „ „ zu 9 Pfg.
vorzügliche Koch-Eier „ zu 6 Pfg.
pr. Stück.
Bei Abnahme von 100 Stück billiger und in Originalkisten wesentlich billiger.
Ferner empfehle ich 14367
gesunde italienische Maronen.
Bei Abnahme ganzer Säcke à M. 16 per 50 Ko.
Emanuel Strauss
F 3, 7 Eierhandlung. F 3, 7.

Q 1, 10. Q 1, 10.
Hof-Seifen- und Lichter-Fabrik von Jos. Brunn.
Stearinkerzen-Abschlag.
Adler-Kerzen
vollwichtig 6 Stück u. 8 Stück auf's Pfd. gehend, **55 Pfg. per Pfd.**
Lüstre- und Tafel-Kerzen
vollwichtig, 6 Stück, 8 Stück und 10 Stück auf's Pfund gehend, **65 Pfg. per Pfd.**
Klavier-Kerzen
vollwichtig 5 Stück, 6 Stück, 8 Stück, 10 Stück auf's Pfund gehend, **70 Pfg. per Pfd.**
Salon- und Kronen-Kerzen
vollwichtig 5 Stück, 6 Stück, 8 Stück u. 10 Stück auf's Pfund gehend, **70 Pfg. per Pfd.**
Chaisen- und Wagenlichter
vollwichtig 8 Stück und 10 Stück auf's Pfund gehend, **65 und 70 Pfg. pr. Pfd.** 14088
Paraffinlichter
per Packet 6 Stück und 8 Stück von **45 Pfg.** an.
Q 1, 10. Q 1, 10.

Wohnungsveränderung und Geschäfts-Empfehlung.
Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich meine Wohnung und mein 14337
Agentur-Büreau
von Litera G 4, 12 nach Litera **G 5 No. 5** verlegt habe.
Indem ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, empfehle ich mich bei **An- und Verkauf von Geschäfts- u. Privathäuser ꝛc., Vermittelungen von Hypotheken, Wohnungen u. Geschäftslokalitäten, Abschlüssen von Feuer- und Lebens-Versicherungen.**
Hochachtungsvoll
G 5 No. 5. Adam Bossert. G 5 No. 5.

Encre Japonaise
Beste Schreib- & Copirtinte
der Rheinischen Tintenfabrik.
Diese Tinten erblassen **nie**, haben keinen üblen Geruch, keine giftige Substanzen, und sind von berühmten Chemikern als **„vorzüglich"** anerkannt. Die **Encre Japonaise** hat speziell eine große **Copirfähigkeit** und ist somit bei den ersten **Bank- und Handelshäusern** des In- und Auslandes bestens eingeführt.
Zu beziehen in **Mannheim** bei der **Expedition d. Bl., E 6, 2,** neben der katholischen Spitalkirche.
Preise für Copirtinte:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16 Liter
Mk. 2.	1.25	75 Pfg.	50 Pfg.	25 Pfg.

Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16 Liter
Mk. 1.20.	90 Pfg.	60 Pfg	40 Pfg	20 Pfg.

Prima holl. Vollhäringe
per Stück 5 Pfg.,
vor 14 Tagen erst gefangen,
ff. Brathäringe, Bismarckhäringe, Kaiserhäringe, Rollmops von 5 Pfg. an in feinsten Marinaden,
Tafelhäringe in engl. u. franz. Saucen, per Stück 20 Pfg. (großartig schön), **Delicatesshäringe** in Wein, Bouillon, Tomaten, Paprika und anderen Marinaden, per Stück von 8 Pfg. an,
ff. Speck-Flundern, 15 Pfg.
Echte **Kieler Sprotten** zum billigsten Tagespreise, tägl. frisch.
Echte franz. Oelsardinen per Stück von 8 Pfg., in Dosen äußerst billig.
Russ. Sardinen, per Pfund 40 Pfg. ꝛc. ꝛc.
Geräucherte starke **Spick-Aale.**
Täglicher Eingang von **geräuchertem Schellfisch,** per Stück von 20 Pfg.
Echte feine Caviars, feine Tafel-Sardellen ꝛc., in Dosen bez. Fässer äußerste Preise. 14034
Central-Fischhalle
Wagner,
C 2, 8,
gegenüber zum **„rothen Schaf".**

Täglich frisch eintreffend:
Hasen 11904
Rehe, Feldhühner, Gänse, Welschhahnen, Enten, Hahnen, Suppenhühner. Tauben u. s. w.
M. Berlinghoff,
P 6, 22. Heidelbergerstraße P 6, 22.

C 2, 8. C 2, 8.
Hamburger Buffet
(kalte Speisen.)
vorzüglich zubereitet, frisch und in reichster Auswahl nach Art der weltbekannten **Berliner Steh-Buffet** in meinen **altdeutsch** eingerichteten Frühstücks-Zimmern.
Tagtäglich von früh bald 8 Uhr an:

Schweizerkäs-Semmel		à 10 Pfg.
Fleisch-	„	
versch. Wurst-	„	
Schinken-	„	
Braten-	„	
ff. graukornige Caviar-Semmeln		à 15 Pfg.
Sardellen-	„	
Cervelatwurst-	„	
Edamerkäs-	„	
etc. etc.		
Italienischer Salat	20 Pfg.	
Härings-Salat	15 „	
etc. etc.		14047

Central-Fischhalle:
A. M. Wagner,
C 2, 8. C 2, 8.

Feinstes Holländisches
Cacaopulver
in Büchsen 1/1 3 M. 20 Pf.
1/2 1 „ 70 „
1/4 — „ 90 „
offen per 1/2 K. 3 M.
empfiehlt 13976
Carl Berthold,
Conditorei-Waaren-Fabrik
B 1, 2.

Neuer gereinigter Medicinal Dorsch-Leberthran
empfiehlt 14187
Louis Lochert,
R 1, 1, am Speisenmarkt.

Eine Parthie
Limburger Käse
zu verkaufen per Pfd. **20 Pfg.** bei
Johann Schreiber,
14058 Neckarstraße.

Kein Nürnberger Mannheimer
Ochsenmaul-Salat
der schmeckt Delicat, jeden Tag frisch
R 6, 19 im Laden.
Für Wirthe u. Wiederverkäufer Rabatt.

Patentflaschen zu kaufen gesucht.
14348 **G 5, 24.**

Geräucherte Aalquappen,
„ Porsch,
„ Flundern
Stück von **8 Pfg.** bis **35 Pfg.**
Central-Fischhalle
A. M. Wagner
C 2, 8 14378
gegenüber zum „rothen Schaf."

Jeden Tag frisch:
Sulz-Salat
per Pfd. 30 Pfg.
13804 **B 6, 19,** im Laden.

Feinste
Honig-Lebkuchen
per 1/2 K. 50 Pf.
empfiehlt 13977
Carl Berthold,
Conditorei-Waaren-Fabrik
B 1, 2.

Eingemachte Bohnen
Sauerkraut
Essig- und Salzgurken
von Schilling'sche Verwaltung
E 5, 1 & P 5, 1. 12632

Gegen Heiserkeit u. Husten
empfiehlt
Carl Berthold,
Conditorei-Waaren-
B 1, 2 Fabrik B 1, 2
feine große Auswahl in
Hustenbonbons, als:
Althee-
Malzextrakt-
Cachon-
Huflattich-
Spitzwegerich-
Isländisch-Moos-
Klapperrosen-
Wollblumen-
Bonbons
in vorzüglichster Qualität per 1/2 Ko.
1.20.
Bei Mehrabnahme räumen en-gros Preise ein. 13972

Freunden und **Gönnern** bringe ich mein 12811
Flaschenbier
aus der Brauerei **Wilder Mann** welches ich frei in's Haus liefere, empfehlende Erinnerung.
J. Lohnert, J 1, 3.

Pfälzer Weinstube
empfiehlt einen guten **bürgerlichen Mittagstisch.** F 4, 4. 12244

Pfälzer Kornbrod
4 Pfund 40 Pfg.
2 Pfund 20 Pfg.
13770 **E. Feßenbecker S 4, 23.**

Auflage 344,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Monatlich 2 Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten u. Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche ꝛc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Bezeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren ꝛc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer-Str. 38 Wien: I. Operngasse 3. 13902

LIEDER KRANZ

Heute Donnerstag Abend ½9 Uhr

Probe

für 1. und 2. Baß.

Ortsverein der deutschen Tischler (Schreiner)

Ortsverein Mannheim.

Samstag, 29. Oktober, Abends ½9 Uhr

Ortsvereinsversammlung.

Tagesordnung:

1. Protokoll.
2. Besprechung der Weihnachtsbescherung.
3. Verschiedenes.

Es werden die im Rückstande mit den Beiträgen befindlichen Mitglieder ersucht, solche zu bezahlen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

14443 **Der Vorstand.**

Gewerkverein der Maurer und Steinhauer Mannheim.

Lokal Beichtstuhl K 4.

Sonntag, den 30. Oktober

Kassentag und Aufnahme neuer Mitglieder. 14435

Der Vorstand.

Deutscher Kellnerbund Berlin

Schillerhalle (im Nebenzimmer).

Freitag Nachmittags 3 Uhr

Versammlung

14402 **Der Vorstand.**

Arbeiter-Fortb.-Verein.

B 3, 14.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, des bevorstehenden Kassenabschlusses wegen, ihre Zahlungen im Laufe des nächsten Monats bewerkstelligen zu wollen und machen auf die betreffenden Bestimmungen der Statuten aufmerksam.

14291 **Der Vorstand.**

Mannheimer Zither-Club.

Freitag Abend 9 Uhr

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

11915 **Der Vorstand.**

Medizinal-Verband Mannheim.

Unser **Bureau** befindet sich vom **15. Oktober ab** in

Litera S 4, 2½, parterre.

13347 **Der Vorstand.**

Restaurant Zwischen-Akt,

vis-à-vis dem Theater.

Freitag, 25. Oktober

Großes Schlacht-Fest,

Morgens **Wellfleisch**

Abends **Wurstsuppe**

und **vorzügliche Würste**, nebst **reinen Pfälzer Weinen**, prima **Wiener Bier**, wozu einladet

14448 **Warth.**

---

22 Preis-Medaillen!

Gegründet 1846.

BOONEKAMP MAAG-BITTER

bekannt unter der Devise:

Occidit, qui non servat.

von dem Erfinder und alleinigen Destillateur

H. UNDERBERG-ALBRECHT

am Rathhause

in Rheinberg am Niederrhein.

K. K. Hoflieferant.

Der Boonekamp of Maag-Bitter

ist fortwährend in ganzen und halben Flaschen und Flacons echt zu haben bei den bekannten Herren Debitanten.

Ganz besonders wird darauf aufmerksam gemacht, dass es noch immer Geschäfte gibt, welche sich nicht zu entwürdigen glauben, durch den Verkauf von Falsificaten das Publikum zu täuschen. Daher **Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma:**

H. Underberg-Albrecht. 12034

Gründlichen Zitherunterricht

ertheilt billigst 14398

Fräulein Marold, S 3, 7, 2. St.

Organ für Süd- u. Ostpfalz. 14451

Anzeiger Auflage Landau (Pfalz) 8000

Inserate wirksam. — Rotationsdruck.

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen I 4, 22. 6581

Ganze und halbe

Golderbsen

10 und 12 Pfg. per Pfd.

Ganze und halbe

Victoria-Erbsen

16 und 18 Pfg. per Pfd.

Grüne ganze und halbe

französische Erbsen

25 und 30 Pfg. per Pfd.

Donau- und ung. Perl-Bohnen

12 und 15 Pfg. per Pfd.

kleine & Mittel-Linsen

20 und 25 Pfg. per Pfd.

Heller-Linsen

30 Pfg. per Pfd. 14290

hochfeine grüne Kerne

35 und 40 Pfg.

Gebr. Kaufmann.

Neue

Maronen

25 Pfg. per Pfd.

bei Abnahme von 10 Pfd. 22 Pfg.

Neue türk. Zwetschgen,

in hochfeiner Frucht

20 und 25 Pfg.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1. 14380

Frische

Schellfische

billigst bei 14453

Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

NeueFischhalle H 1, 7.

Lebende Bachforellen

auf Bestellung lebend in's Haus gebracht. 14454

Heute früh wieder eingetroffen: Lebend frische Egmonder Schellfische, Holländische Prima-Qualität; **Cabljau, lebende Rhein-Hechte, Karpfen, Aale, Schleie, Barsche, Barben, Zander** (Donau-Schill), **Rhein-Salm** per Pfd. 2 M. 50 Pfg. **Turbote, Seezungen.**

Sehr schönen **Laberdan,** frisch gewässert. **Stockfische** per Pfd. 25 Pfg. **Kieler Bücklinge** von 5 Pfg. an, **Kieler Sprotten** per Pfund 1 M. **Flundern, Aale, Rhein-Lachs, Lachs-Bücklinge** per Stück 12 Pfg. **hochfeine Lachs-Forellen** per Stück 80 Pfg., **echten ruff. Caviar,** per Pfd. 3 M., **Elb-Caviar,** 2 M. per Pfd., **prima holl. Voll-Häringe, per Stück von 5 Pfg. an, Roll-häringe** (Rollmöpse) per Stück 5 Pfg., **fein marinirte Häringe** per Stück 10 Pfg., **Brat-Häringe, Kräuter-Häringe** rc. rc. **Feinste Oel-Sardinen, Russ. Kron-Sardinen** per Pfd. 40 Pfg., **hochfeine Tafel-Sardellen** per Pfd. 1 M. **Hummer und Austern** empfiehlt

A. Prein.

Schöne frische 14408

Gänselebern

werden fortwährend gekauft und zu **höchsten Preisen** bezahlt von

C 2, 19 Louis Schneider, C 2, 19

Gummi-Mäntel

eine große Parthie, werden so lange der Vorrath reicht,

billig, billig, billig, abgegeben.

Knaben-Röcke
Jagd-Mäntel
Kutscher-Röcke
Arbeiter-Mäntel
Jagd-Kragen
} per Stück M. 5 an.

Gummiwaaren-Bazar Mannheim

S. Oppenheimer, E 3, 1.

Neue Fischhalle 14152

H 1, 7. H 1, 7.

Frische

Schellfische

pr. Pfund 30 Pfg.

empfiehlt

A. Prein,

Fischhandlung.

Täglich frisch aus See:

Prima lebend frische **Norderneyer Schellfische** (ff. Marke), ff. **Soolen** (Solen, vorzügl. Koch- und Backfisch) **Salm, Seezungen, Hecht, Karpfen** rc., **Bücklinge, Sprotten, Lachsbücklinge, Flundern, ff. Speck-Aal ff. marinirte Häringe** per St. 6 Pfg., ff. **Berliner Rollmöpse,** per Stück 5 Pfg., rc. rc.

empfiehlt billigst 14449

Wilh. Vehmeyer,

Inhaber der Hamburger-Fischhandlung.

F 4, 8. F 4, 8.

Verloren

Verloren

ein **Pferdeteppich.** Abzugeben gegen Belohnung G 4, 18. 14441

Gefunden

Ein **Granatarmband** gefunden. Abzugeben E 8, 13, 4. St. 14430

Zu kaufen gesucht:

Eine Parthie **Cigarrenrahmen** zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 14319 an die Expedition 14319

Zu verkaufen:

Ein **Gasthaus** mit Realrecht, starkem Fremdenverkehr und **vollständig** neuer Einrichtung ist **preiswerth** zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 20000 Mark. 14117

Näheres durch Agent

J. Reinert, R 4, 13.

Zu verkaufen.

Ein zu 140000 Mark rentirendes **Privathaus** ist wegen Wegzug um 85000 Mark zu verkaufen. 14116

Näheres durch Agent

J. Reinert, R 4, 13.

Eine gangbare

Schreinerei

mit langjähriger Kundschaft sammt Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 13193

Ein neuerbautes sehr schönes **Haus** mit Wirtschaft um den Preis von 38,000 Mark, zu verkaufen, Anzahlung 6 bis 10,000 Mark, rentabel zu 60,000 Mk. durch **Jean Klein** Ludwigshafen a/Rh. Kaiser Wilhelmstraße Nr. 54. 13384

Ein schöner **ovaler Ofen** und eine fast neue **Nähmaschine** für Schuhmacher oder Schäftemacher billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag. 14218

Pianino

kreuzseitig neu, für 420 Mk. zu verk. **T 1, 2, bei Ehrle.** 14317

Pianino

kreuzs. neue und gebrauchte, von den besten Fabriken gegen baar oder Abzahlung zu verkaufen. 13876

T 1, 2, Hinterhaus, 2. Stock.

Complette Badeeinrichtung

zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 14274

Ein eisernes **Geländer** von 6 m Länge, 1,40 m Höhe; ebenso ein eiserner **Thorflügel** von 1,80 m Weite und 3,50 m Höhe sind billigst zu verk. Näh. im Verl. und Gg. Renoland, 10166 Weinheim.

Wegzugshalber zu verkaufen:

1 **Partie Möbel,**
1 „ **Vorde,**
1 „ **Fenster,**
1 „ **Thüren,**
1 „ **Kisten,**
1 **Handkarren,**
1 **Sackkarren,**
2 **schöne Gaslüstre,**
1 **Kellerseil,**
1 **Leiter,**
1 **Schrotleiter** und Verschiedenes.

Näheres C 4, 11, 2. St. 14411

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn **Lehr, M 4, 4, 2. Etage** sind noch unter der Hand zu verkaufen:

1 grüne Plüschgarnitur,
1 runder Tisch,
2 Goldrahm-Spiegel,
1 Bettstelle mit Rost,
1 Speiseschrank,
1 Kleiderschrank,
2 Waschtische,
1 Eisschrank,
1 Weinschrank,
1 Bügeltisch rc. rc. 00000

Zu verkaufen.

Ein mittleres **Haus** in freundlicher Lage, ein rentables Haus in den Baumschulgärten, eine kleine rentable Wirthschaft, eine gangbare Bäckerei, eine gangbare Metzgerei, ein kleiner Bauplatz in den Baumschulgärten. 14431

Näheres im Verlag.

Zwei gute **Violinen** zu verkaufen. Näheres A 4, 4. 13065

Neuwieder Porzellanofen

vorzüglich, billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 14221

Ein schönes **Bett, Weißzeug** und **Frauenkleider** billig zu verkaufen. Näheres Q 3, 20, 2. Stock. 14096

Leere Champagner- (¾ Lit.) u. noch verschiedene Sorten **Flaschen** billig zu verk. **Bromet, J 3, 30.** 12934

Wegen Wegzug wird ein noch neues hochfeines **Pianino** fast zur Hälfte des Kostenpreises abgegeben.

Offerten unter B. V. Nr. 13857 befördert die Expedition. 13857

Aechte Harzer **Kanarien Vogel.** Näheres N 4, 8 12936

Ein schönes **Bett u. Weißzeug** billig zu verk. Q 3, 20 2. St. 12649

Ein **Krankenfahrstuhl,** ganz verstellbar, zu verm. oder zu verk. 12608

Halbfr. **Bettladen** mit Nacht- u. Waschtische zu verkaufen. 13194

N 6, 6½.

---

1 **Kelleraufzug,** leere **Korbflaschen** und **Standfässer** billig zu verkaufen. K 2, 11. 12709

Prima Waibstadter **Kartoffel** in großen und kleinen Partien zu verkaufen, frei ins Haus. 13267

Jos. Eberlein, H 3, 13.

Krautständer, Blumen- und Abfuhrkübel zu verkaufen.

13866 **S 2, 4.**

Ein **Büffet** zu verk. S 2, 4. 13867

Eine größere Partie **Ia. Buchen-Scheitholz** billigst zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei 13752

Ph. Wetzel, Holzhof.

Pfuhl u. Dung zu verkaufen. Näheres im Verlag. 12359

Stellen finden:

Eine **bestfituirte**

Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

sucht einen **tüchtigen** u. **leistungsfähigen**

Generalagenten

für das **Großherzogthum Baden.** Berücksichtigung finden nur jene Reflectanten, welche **bereits** über ein **Agentennetz** verfügen. Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen befördern unter T 61298b **Haasenstein & Vogler, Mannheim.** 14445

Ein Generalagent

für das **Großherzogthum Baden** zur **Annahme** von **Passagieren** für die Post- und Schnelldampfer des **Norddeutschen Lloyd** v. **Bremen** nach **Nord-** und **Südamerika, Ostasien** und **Australien** wird gesucht.

Geeignete Bewerber belieben ihre Offerten unter **M. 2089** an die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller** in **Bremen** einzusenden. 14228

Ein Architekt

der gut zeichnet oder ein **Bauzeichner** sofort gesucht. 14258

Hch. Heiler, Architekt.

Tüchtige Reisende

(Colporteure) auf neueste Druckschriften, Bilder, Spiegel und Uhren sucht

J. Brunner, 13244

Colportage- und Abzahlungsgeschäft, Fischmarkt No. 23 **Worms.**

Ein zuverlässiger junger

Mann

mit guter Handschrift auf ein **Bureau** zur Aushülfe gesucht. Gedienter Militär erhält den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Expedition unter R. Nr. 14297. 14297

Tüchtige Bauschreiner

gesucht. ZF 1, 12. 14146

---

20 nur tüchtige Maurer

gesucht. 13618

Gg. Börtlein, Maurermstr., G 6, 7.

Ein **Barbiergehilfe** zum sofortigen Eintritt gesucht. 14418

Zu erfragen in der Expedition.

Ein tüchtiger junger

Commis

auf das Comtoir einer kleinen Fabrik gesucht. Offerten sub. K. P. 14234 an die Expedition dieses Blattes. 14234

Gußputzer.

Wir suchen noch einige tüchtige **Gußputzer.**

14230 **Gebrüder Neuling.**

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht.

14436 **Gust. Kaps, B 2, 4.**

Zur **Aushilfe** wird ein mit guten Zeugnissen versehener

gelernter Buchbinder

gesucht. Selbstgeschriebene Offert. sind unter Chiffre U. 61299b bei der Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler,** in **Mannheim** einzureichen. 14446

Ein Mann zum **Servieren** für Sonntags gesucht. 14421

Restauration **Spahn,** Meßplatz überm Neckar.

Ein junger **Hausbursche** gesucht.

Restauration **Spahn,**

14422 Meßplatz.

Ordentlicher **Hausbursche** gesucht.

14002 N 2, 5.

Ein Hausbursch

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 14082

Auf Weihnacht wird ein **Pferde-** und ein **Kuhknecht** gesucht bei

G. Ad. Pfrang II.,

14272 in **Weinheim.**

Tüchtige Punktirerin

sofort gesucht.

Näheres im Verlag. 14298

Tüchtige Sortirerin

gesucht. 14035

Kahn & Marx, Cigarrenfabrik.

Eine tüchtige **Maschinennäherin** wünscht sofort in einem Kleider- oder Weißzeuggeschäft Stelle. 14275

Näheres im Verlag ds. Bl.

Weißnäherin gesucht, auch werden **Lehrmädchen** angenommen.

14264 M 4, 11, parterre.

Nähmädchen gesucht. 12787

C 3, 4 2. Stock.

Ein Mädchen, das sich allen Arbeiten unterzieht, sofort gesucht.

12245 B 2, 14.

Einige ordentliche Lehrmädchen

auf sofort gesucht. 14244

Anna Weitfeld,

Damenconfection D 7, 19.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** per 1. November gesucht. B 5, 7. 14160

Ein anständiges **Mädchen,** welches häusliche Arbeit verrichten kann, sofort oder aufs Ziel gesucht. 11943

Näheres im Verlag.

Stellen suchen:

Für Elberfeld

und Umgegend sucht ein thätiger Kaufmann Vertretungen leistungsfähiger Häuser in Hülsenfrüchten und sonstigen Consumartikeln. Offerten sub E. G. 14383 an **Haasenstein u. Vogler Elberfeld** 14383

Junger Barbiergehilfe sucht sofort **Condition.**

Näheres E 5, 6, Cigarrenladen. 11976

Ein junger **Mann** in der

Installationsbranche

technisch wie kaufmännisch gebildet, sucht zum sofortigen Eintritt Stellung.

Gefl. Offerten unter H. Z. 14217 befördert die Expedition. 14217

Ein älterer Herr (pens. Lehrer) sucht eine Stelle auf einem Bureau.

Gefl. Offerten unter No. 12712 an die Exped. d. Bl. 12712

Ein gebildetes Frauenzimmer

aus guter Familie, 22 Jahre alt, katholisch, von angenehmem Aeußerem, welche einen Haushalt selbständig zu führen versteht, an Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit gewöhnt ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Haushälterin, oder auch als Reisebegleiterin, Gesellschafterin. 14405

Adresse im Verlag dieses Blattes.

Eine **Wittwe** sucht Monatsdienst oder den Tag über Beschäftigung.

Näheres G 6, 17, 2. St. Hth. 12594

Ein **Fräulein** sucht Kunden für Weißnähen und Kleidermachen.

Näh. i. d. Expedition. 12749

Eine tüchtiges **Mädchen** sucht Monatsdienst. G 6, 9 13684

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Nähen und Flicken. 13672

G 5, 18 3. St.

Ein anständiges **Mädchen** welches selbständig kochen kann sucht sofort Stelle womöglich in einer kleinen Haushaltung.

Näheres im Verlag. 14343

Eine junge Frau sucht ein **Comptoir** zu reinigen oder **Monatsdienst.**

14167 Q 4, 17, 3. Stock.

Franz. u. engl. Privatunterricht
ertheilt eine geprüfte **Lehrerin** eines hiesigen Instituts. 12312
Q 7, 9 1 Treppe hoch.

Eine perfekte **Köchin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Kochen.
Auskunft ertheilt **Friedrich Metz.**
14419 **Agentur Weinheim.**

Lehrling-Gesuch.

Für das **Comtoir** einer hiesigen Fabrik wird ein Lehrling gesucht. Je nach Leistung sofort Bezahlung. 14320
Näheres bei der Expedition d. Bl.

Miethgesuche

Eine junge Dame, welche den Tag über in einem Geschäfte thätig ist, sucht ein **möblirtes Zimmer.** Offerten um. R Nr. 14207 an d. Exped. 14207

Läden & Magazine

D 2, 1 ein schöner **Laden** zu vermiethen. 14015

G 9, 1 **schöner Laden** sofort preiswürdig zu v. 13294
Näheres beim Eigenthümer 4. Stock.

N 1, 8 ein Laden mit oder ohne Wohnung im Kaufhaus zu vermiethen. 14420

Württembergerhof.
Ein **Vereinslokal** frei, für circa 30 Personen, unentgeltlich. 1287

Für einen **Fuhrmann** eine freund. Wohnung nebst Stall für 6 bis 7 Pferde zu vermiethen. ZP 1, 30. 12872

Magazin
3 stöckig mit trockenem Keller per 1. October zu vermiethen in
10534 **K 2, 11.**

3 große helle **Werkstatträume,** geeig. Lagerraum od. Magaz. z. v. Zu erfr. J 3, 23 od. F 3, 10, 2. St. 13286

Zu vermiethen:

C 3, 3 **Freundliche Gaupen-Wohnung** von 3 Zim. per Novbr. an ruh. Miether z. v. 13708

C 4, 12 **Zeughausplatz,** feiner zweiter Stock, Salon u. 6 große Zimmer, mit allem Zubehör per November zu vermiethen. 13537

D 2, 1 In meinem Neubau ist der 3. und 4. Stock bestehend aus 8 Zimmer, Gardarobe, Bad, Küche u. zu vermiethen. 14016
Die Wohnungen sind einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags.

D 6, 7|8 Reinstr. ist im 4. St. 1 Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche u. Zubehör an eine ruhige Familie zu verm. 14227

F 5, 5 hübscher abgeschlossener 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermiethen. 14000

F 5, 14 Wohnung an kleine Familie zu verm. 13397
Näheres 2. Stock daselbst.

F 5, 27 schöne Mansardenwohnung zu verm. 13119

G 4, 21 eine kleine Wohnung zu verm. 13684

G 7, 15 eine hübsche Mansardenwohnung 3 bis 4 Zimmer u. Zubehör sof. bez. z. v. 13150

G 7, 32 1 schöne Wohnung von 3 Zimmer Küche allem Zubehör zu vermiethen. 12854

G 7, 36 ein freundliches unmöbl. Parterrezimmer sogleich zu vermiethen. 12579

G 9, 2 1 Mansarden-Wohnung bestehend aus 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute z. v. 14039

G 9, 2½ Neubau abgeschloss. 2 3. St. bestehend aus 5 Zimmer, Garderobe und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu v. 14040

H 3, 21 2 unmöbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame sogleich zu vermiethen. 14275

H 4, 11 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 13146

H 5, 19 2. Stock, sofort beziehbar zu verm. 13485

H 6, 13 2 Zimmer zu vermiethen. 13541

H 7, 1 zwei Zimmer und Küche (mit Wasserleitung) zu vermiethen. 14276

H 7, 19 schöner 3. Stock ganz oder getheilt, sofort beziehbar, preiswürdig zu vermiethen.
Näheres G 5, 4, 2. St. 13442

H 7, 19 2 bis 3 Zimmer an ruhige Leute sof. zu v.
Näheres G 5, 4 2. Stock. 13441

J 1, 15 Zimmer mit Kammer zu vermiethen. 14434

J 3, 8 Neubau, dritter Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie 2 Zimmer und Küche Mansarde sofort beziehbar z. v. 13415

J 5, 5 2. St., 2 Zimmer mit Zubehör sofort zu v. 13029

J 5, 15 eine Wohnung 4 Zim. Küche und Zubehör ganz oder getheilt sofort zu verm. 12871

K 1, 1 2. Stock, ganz oder getheilt (je 3 Zimmer und Küche) zu vermiethen. 12711

K 1, 6 1 Mansardenwohnung an eine kleine Familie zu vermiethen. 13886

K 2, 8, 2. St.
sechs Zimmer mit Balkon per 1. November zu vermiethen.
Näheres Comptoir K 2, 18 parterre. 12604

K 3, 17 1 abgeschlossener 2. St. 4 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. 13390

K 4, 6 im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 12853

L 2, 6½ 2 leere Mansard-Zim an eine einzelne ruhige Person zu vermiethen. 14270

L 6, 9 3. St., abgeschlossene Wohnung sofort zu vermiethen.
Näheres im Laden. 13564

L 6, 15 mehrere kleine Wohnungen zu v. 13400

L 8, 6 Bismarckstr., 2 elegante Wohnungen je 6 Zimmer rc. Hochparterre und Bel-Etage sogleich zu vermiethen. 13093

L 14, 6 eleganter 2. u. 3. Stock mit je 7 Zimmer Badezimmer u. Zubehör, ferner Parterre 1 kleine abgeschlossene Wohnung 2 Zim. u. Küche, sowie 4. St. 4 bis 5 Zim. sofort zu vermiethen. 12574

L 14, 2a Villenviertel 4. Stock, 1 elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller, Magdkammer, Speicher, mit Gas- und Wasserleitung, auf den 15. Nov. d. J. ganz oder getheilt zu verm. 13011
Näheres im Hause selbst bei Friedrich Schmidt.

L 15, 16 vis a vis dem Bahnh. eleganter 2 3 u. 4. St. je 5 Zimmer Küche u. Mansarden per 1. November beziehbar zu verm.
Näheres L 14 5b 3. Stock. 12575

L 15, 17 vis a vis dem Bahnh. eleganter 2. 3. u. 4. St. sowie Parterre Wohnung, je 5 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. November beziehbar zu vermiethen. 12576
Näheres L 14, 5b, 3. Stock.

M 2, 4 der 2. Stock, 4 Zimmer und Küche per 1. Septbr. oder 1. Oktober zu verm. 8918

N 6, 6½ 1 kleines Zimmer mit Kost zu verm. 14223

O 7, 5½ Heidelberger Straße
ist eine elegante Wohnung bestehend aus 6 resp. 9 Zimmer nebst Badezimmer u. allem Zubehör an eine ruhige Familie zu vermiethen. 12067
Näheres daselbst über eine Treppe.

P 3, 9 1 Zimmer und Küche im Hinterbau an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 13784

P 7, 14 Eleg. 4. Stock, 7 Zim. mit allem Zubehör, Wasserl. rc., 2 Balkone gegen die städt. Anlagen und die Bergstraße auf 1. März 1888 zu vermiethen. 14401

Q 2, 8 1 schöne Wohnung im 2. Stock, sogleich z. v. 14318

P 6, 3 part., 1 kleine Wohnung in den Hof gehend, zu v.
Näheres Vorderhaus, parterre. 14282

R 4, 24 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 13855

S 2, 8 im 3. St. 1 abgeschlossene Wohnung best. 3 Zimmer Küche sammt Zubehör sof. zu verm.
Näheres C 8, 1 parterre. 13300

S 2, 10 ein Zimmer und Küche zu vermiethen. 14267

S 4, 20 1 kleine Wohnung zu verm. Näh. 2. St. 14185

U 1, 9 1 abgeschl. Mansardenwohnung 3 bis 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen.
Näheres Parterre. 11889

U 2, 2 Neubau, elegante Wohnungen, 3 Zimmer Magdkammer, Küche, Keller, Speicher auf Herbst zu vermiethen. 14400

U 2, 2 Neubau, eleganntte Bel-Etage 6 Zimmer, Badecabinet, Veranda nebst Zubehör per Herbst zu vermiethen. 14399

U 2, 6 Parterre-Wohnung sof. zu verm. Näh. 2. St. 13522

U 2, 9 2. Stock, 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 13799

Z 2, 2 Rheinvorland ein Zimmer m. Küche sof. z. v. 14397

Z 4, 1 Ringst. 2 Parterrezim. für Comtoir event. mit Magazin zu vermiethen. 12881

Z 10, 16b Lindenhof, Wohnungen zu v. 12707

ZC 1, 9 im 2. und 3. Stock sind mehrere Wohnungen zu vermiethen und können bis 1. Novbr. bezogen werden. 13808

ZL 2, 1 am Neckardamm, 1 bis 2 Zimmer Küche und Zubehör billig zu vermiethen. 13421

ZM 1, 8 Wohnung zu vermiethen. 13409

Schwetzingerstraße 72
Großes **Geschäfslokal mit Wohnung** Ecke der Schwetzinger- und Traitteurstraße zu vermiethen. 13013
Näheres bei **Konrad Schäfers Erben F 8, 17.**

In unserm neuerbauten **Hause B 7, 7** ist der 2. Stock, mit 6 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Badezimmer 2 Mansarden und sonstigen Zubehör zu vermiethen. 12435
Jos. Hoffmann und Söhne
Baugeschäft B 7, 5.

Schöne abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Febr. zu verm.
Näheres T 5, 9, 2. St. 13131

Parterre-Wohnung 3 Zimmer Küche, helle Werkstätte und Zubehör zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 13002

Sofort zu vermiethen
3 Zimmer und Küche 2. St. inmitten eines großen Gartens, früher Espenschiedsche Villa Z. C. 1, 1. 13152

Zu vermiethen.
Eine abgeschlossene **Wohnung** im Hinterbau, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Wasserleitung z. v. 13080
Baumschulgärten L 10, 6.

Stellenvermittlungs-Bureau
des
General-Anzeiger
E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2 13900

☞ **Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntniß setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.**

Die tit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient.
Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigefügt ist.

Stelle finden:

Männliche Personen:

Schuhmacher gesucht.

Gewandter **Verkäufer** in ein Ausstattungsgeschäft gesucht.

Lehrling in eine Cigarrenfabrik ges.

Lehrling in eine Buchdruckerei nach auswärts gesucht. — Freie Station im Hause.

Weibliche Personen:

Tüchtige jüngere **Privatköchin** ges.

Tüchtige **Dienstmädchen** gesucht.

Stelle suchen:

Männliche Personen:

Cautionsfähiger Mann sucht Stelle als **Portier, Aufseher oder Ausläufer** in einem größeren Geschäft. Näheres sub 552 im Bureau.

Gewandter **Herrschaftskutscher** sucht Stelle hier od. auswärts.

Ein erfahr. Mann mit kaufmännischen Kenntnissen sucht Stelle als **Magazinier** auf ein Bureau oder sonst. Vertrauensposten. Näheres sub. Nr. 549 im Verlag.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Heizer** mit guten Zeugnissen, der auch kleine Reparaturen versehen kann, sucht sofort oder auch später dauernde Stellung. Näheres unter Nr. 607 im Verlag.

Ein älterer tüchtiger Kaufmann, auch in Versicherungsbranche erfahren sucht Stellung als **Buchhalter, Correspondent** oder auch **Comptorist.** Gute Zeugnisse. Näheres sub Nr. 542 im Verlag.

Tüchtiger **Heizer** sucht Stelle.

Tüchtige **Hausburschen** sind immer vakant.

Aeltere **militärfreie Leute** suchen Stelle als bessere Ausläufer, Magazinier rc.

Weibliche Personen:

Tüchtige **Kellnerin** sucht sofort Stelle in einem größeren Restaurant.

Gewandtes **Büffetfräulein** wünscht Stelle auf 1. Nov. od. ev. auch früher.

Gebildetes **Fräulein** sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.

Tüchtige **Köchin** sucht Stelle.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle nach auswärts zu größeren Kindern oder auch in ein feineres Hotel als Büffetdame oder Weißzeugbeschließerin.
Näh. in der Exped. sub. Nr. 611.

Zimmermädchen suchen Stelle.

Ein älteres gebildetes Fräulein wünscht Stellung zur Führung eines Hauswesens, oder als Direktrice in ein Geschäft, gleichviel welcher Branche. Gehaltsansprüche mäßig. Näheres im Verlag sub Nr. 519.

Eine **eleg. ausgestattete Wohnung,** bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 13214
Näheres O 7, 10b Comptoir.

3. Stock 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 14239
Näheres bei **J. Reinert R 4, 13.**

Traitteurst. 8—12 Schwetzingerst. 2 Wohnungen sogleich beziehbar zu vermiethen. 13243

Schwetzingerstraße, ein Zimmer und Küche zu vermiethen. 13321
J. B. Saam.

Schwetzingerstraße 20 Wohnung zu vermiethen. 12966

Schwetzingerstraße No. 80.
geräumige abgeschlossene Wohnungen mit schöner Aussicht, 3 und 2 Zimmer nebst Küche mit Wasserleitung, Keller, Speicher rc. zu vermiethen. 14417
Näheres im Haus od. Traitteurstr. 8 im Laden.

Möblirte Zimmer

B 2 am Theater, 2 fein möbl. Z. an 1 Hrn. sof. z. v. Näh. Exp. 11937

B 4, 11 verschiedene möbl. Zim. an einen oder mehrere Herrn zu vermiethen. 11962

B 6, 6 möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 13800

C 4, 3 1 Stiege hoch ein hübsches **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 12720

C 4, 14 möbl. Parterrezimmer per sofort zu verm. 14023

D 4, 6 3. St. 2 hübsch möblirte Zimmer zu verm. 14027

D 6, 5 ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 13846

D 5, 14 Zeughausplatz 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 13841

D 6, 12 eine Treppe schön möblirt. Zimmer mit guter Pension für 1 od. 2 Herren zu verm. 13871

D 6, 14 ein gut möbl. Zimmer bis 1. Novbr. z. v. 13840

F 4, 14 4. St. ein freundl. möbl. Zimmer auf die Straße geh. sofort zu vermiethen. 13880

E 8, 3 3 Treppen hoch 2 möbl. Zimmer sof. z. v. 12622

E 8, 8 ein gut möbl. Parterre-Zim. per sof. z. v. 13944

F 4, 14 1 möbl. Zimmer auf die Straße im 3. Stock sogl. zu verm. 13134

F 4, 18 2 fein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren z. v 13872

F 4, 18 2. St., fein möblirte Zimmer zu v. 13379

G 2, 3 3. Stock, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 14237

G 3, 20 4. Stock, einfach möbl. Zimmer an 1 soliden jungen Mann zu vermiethen. 14269

G 4, 3 1 fein möbl. Zimmer, nach der Straße mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 13796
Näheres im 2. Stock.

G 5, 13 ein hübsch möbl. Zim. an einen jungen Herrn sofort zu vermiethen. 13529

G 6, 9 ein möbl. Zim. an 1 sol. Mädchen zu verm. 14261

G 7, 4 2. St. Hinterh. 1 möbl. Zimmer im 2. Stock, für einen Herrn zu vermiethen. 14221

G 7, 5 2. St. rechts ein schön möbl. Zimmer zu verm. 13846

G 8, 12 1 schön möbl. heizb. Zim. auf die Straße gehend mit separatem Eingang zu vermiethen.
Näheres 4. Stock. 13938

G 8, 22a 3. St. 1 schön möbl. Zimmer zu v. 12785

H 2, 10 mehrere möbl. Parterrezimmer z. verm. 8517

H 3, 3 3. St., 1 möbl. Zimmer mit Kost sof. zu v. 14281

H 4, 4 1 gut möblirtes Parterrezimmer sof. zu v. 14135

H 4, 19|20 4. Stock. In ein möblirtes Zimmer ein anständ. Zimmerkollege ges. 14260

H 5, 17 3. Stock, 2 fein möbl. Zimmer mit extra Eingang an 2 Herrn mit oder ohne Kost per 1. November zu vermiethen.
Zu erfragen F 7, 11. 14104

H 6, 13 2. Stock, 1 möbl. Zimmer zu verm. 14279

J 2, 16 3. Stock, Hinterhaus ein solider Mann findet Kost und Logis. 13975

J 3, 35 2. Stock, 2 ineinandergehende möbl. Zimmer für 1 jungen, soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. 13378

J 7, 15 **3. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v.** 13245

L 4, 4 parterre rechts, ein feiner Salon mit od. ohne Schlafkabinet, unmöblirt zu verm. 14143

L 12, 7½ möbl. oder unmöbl. 2 Zim. sof. z. v. 13604

L 14, 2b schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 12782

M 4, 10 4. St., ein einf. möbl. Zimmer z. v. 14416

O 6, 2 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer, mit sehr guter Pension zu vermiethen. 13356

O 7, 12 3. St., ein elegantes großes Zimmer und möblirt zu vermiethen. 7284

P 1, 3 **Breitestr.,** 1 Treppe hoch, 1 möbl. Zimmer mit anstoßendem Schlafzimmer sogleich zu vermiethen. 13107

P 2, 1 Planken, hübsch m. Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermiethen. 12413
Näheres 4. Stock.

P 2, 3 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 13568

Q 1, 8 3 Treppen hoch hübsch möbl. Zimmer, auf die Hauptstr. gehend, sofort zu vermiethen. 13843

Q 1, 10 ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer zu vermiethen. Bei **J. Brunn.** 13078a

Q 2, 2 1 Stiege hoch, ein möbl. Zimmer mit Schlafkabinet zu vermiethen. 13414

R 3, 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 14021

T 3, 2 2. St., 1 schön möbl. Z. an 2 Herrn sof. z. v 13569

T 3, 12 3 Stieg. frdl. möblirtes Zim. bill. für 2 saubere Herrn sofort zu vermiethen. 13010

U 6, 1a 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend sofort zu vermiethen. 12915

Z 6, 1 parterre, Ringstr., gegenüber dem Schulhause K 5, ein schön möbl. Zimmer z. v. 13292

Z 6, 1 3. Stock, K 5 Schulhaus, möbl. Zimmer billig zu vermiethen, auf Wunsch Pension. 14054

ZD 1, 17 neuer Stadttheil an der Dammstraße, ein fein möbl. Part.-Zimmer z. v. 13322

Ein **Logiskollege** sofort gesucht.
Näh. E 5, 6, Cigarrenladen. 12830

In der Nähe des Speisemarktes ein freundlich möbl. Zimmer, möblirt oder unmöblirt, per 1. November zu vermiethen. Näheres im Verlag. 13849

Ein schön möblirtes **Zimmer** im Schloß für 1 oder 2 Damen sofort zu vermiethen. Näheres 14011
M 4, 2.

Ein möbl. **Parterrezimmer** zu vermiethen. 12581
Näheres im Verlag ds. Bl.

(Schlafstellen.)

B 4, 13 eine gute Schlafstelle zu verm. 12809

B 5, 17 **Schlafstelle** zu verm. 13061

F 4, 18 3. Stock, Schlafstelle zu vermiethen. 13656

F 5, 16 2. Stock Schlafstelle sof. zu vermiethen. 13146

G 7, 6½ schöne Schlafstelle zu vermiethen. 13550

H 5, 8 Schlafstelle mit Kost zu verm. 12598

J 3, 22 Schlafstelle sogleich zu vermiethen. 14241

R 3, 11 4. Stock, Schlafstelle zu vermiethen. 12937

S 2, 20 eine bessere Schlafstelle zu vermiethen. 14343

T 3, 2 3. St., gute Schlafst. auf d. Str. geh. z. v. 14031

T 6, 4|5 Hths., 4. St., 1 Schlafst. an 1 Mädchen zu vermiethen. 14012

ZC 1, 8 4. St., rechts, 1 Schlafst. zu verm. 13285

ZD 1, 1 Schlafstelle zu verm. 13659

Kost & Logis

F 5, 14 Parterre Kost und Logis 13380

G 8, 6 4. St., 1 sol. Mann find. Kost u. Logis. 12903

H 4 ½ 4. Stock, Kost und Logis. 13851

H 4, 7 **Kost und Logis** 748

J 4, 12b Logis für einen anst. jung. Mann. 13418

K 4, 1 2. Stock, rechts Kost und Logis. 14022

R 3, 7 parterre **Kost u. Logis.** 14008

R 4, 5 **Kost und Logis** 14371

R 6, 2 parterre, **Kost u. Wohnung.** 7080

S 2, 12 parterre, Kost u. Logis per Woche 7 M. 13852

U 1, 3 parterre, ein anst. besserer Arbeiter kann **Kost** und **Logis** erhalten. 14268

ZC 2, 2a Meßplatz 4. Stock, Kost u. Logis. 13777

3 bis 4 anständige **Herrn** erhalten Mittagstisch. Näh. **N 4, 8** 12935

Kepplerstraße 26b 2. Stock Logis an 2 anständige Leute zu verm. 14206

Kepplerstraße 26b. 2. Stock zwei anständige Leute können **Logis** erhalten. 14412

MARCHIVUM

Samstag, den 29. October d. J.

D 5, 4. Morgens 11 Uhr: **D 5, 4.**

Eröffnung

des

Restaurant Weinberg

am Fruchtmarkt,

wozu Freunde, Bekannte und ein verehrl. Publikum freundlichst einlade.

Für vorzügliches **Münchener Bier (Löwenbräu)** und **Exportbier** aus der Brauerei **Eichbaum**, reine Weine, sowie gute Küche kalter und warmer Speisen ist bestens gesorgt.

Restaurant à la carte zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll

Georg Hummel.

14818

Stadt Aachen
D 5, 11. D 5, 11.
Hochfeines
Lager-Bier
direkt vom Faß.
Mittagstisch im Abonnement.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
8694 **H. Haegele.**

Weinstube
von **Georg Kessel,**
Ludwigshafen a/Rh., Schulstraße 12.
empfiehlt 11870
reine Naturweine,
gute Küche und Mittagstisch.

Kath. Gesellenverein.
Guter bürgerlicher
Mittagstisch
zu 45 Pfg. bei
1370 **Krebs**, Hausmeister.

Gasthaus „Neckarthor" K 1, 1.
Guten **Mittagstisch** von 45 und 70 Pfg., **warmes** u. **kaltes Frühstück**, sowie vorzügliches **Bier** aus der „Bad. Brauerei" und reine gutgehaltene **Weine.**
Es ladet ein 12879
Otto Neubeck, K 1, 1.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann mittleren Alters, m. gutem rentablem Geschäfte, wünscht sich mit einem kinderlosen Frauenzimmer (Wwe.) oder ledig, zwischen 30 und 40 Jahren, die einer Haushaltung vorstehen kann, zu verehelichen.

Offerten unter Nr. 13842 an die Exped. d. Bl. 13842

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer (40er) evang., mit 5 erwachsenen Kindern, Landwirth, sucht sich mit einem Mädchen oder kinderlosen Wittwe in gleichem Alter zu verehelichen. Etwas Vermögen erwünscht. Guter Charakter Bedingung. Ernstgemeinte Offerten unter P. Nr. 14145 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Vorzügliche
Sied- und Gemüse-Kartoffel
zum billigsten Preise 12630
von Schilling'sche Verwaltung,
E 5, 1 und P 5, 1.

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Bügeln** in und außer dem Hause.
Näheres bei Frau **Schäfer, G 5, 17,** Hinterhaus, 3. Stock. 13135

Alte berühmte echte
St. Jacobs-Magentropfen
der Barfusser Mönche.

Zur sicheren Heilung von Magen- und Nervenleiden, auch solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, spec. chron. Magencatarrh, Krämpfe, Angstgefühle, Herzklopfen, Kopfschmerzen rc. — Räh. in dem jeder Flasche beiliegenden Prosp. Zu haben i. d. Apoth. Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk.
Das Buch „Krankenbrost" senden gratis und franco an jede Adresse.
Haupt-Depôt: M. Schulz, Hannover, Eichestr. **Depôts:** In allen Apotheken in Worms — Engel-Apotheke v. Roth. Otto Hellbronn. — In der Apotheke in Amorbach. — Ferner zu beziehen durch **Jacob Uhl** (en gros) **Mannheim.** 98491

Ludwigshafen a/Rhein.

Restauration Fichtel,

Oggersheimerstraße.

Günstigste Gelegenheit zum Schlachtfest.

4 Schweine im Gesammt-Gewichte von

600 Pfund

werden heute und die folgenden Tage herausgekegelt.

Des großen Andranges wegen bittet man Vormerkungen von Loosen jetzt schon machen zu wollen.

Kegelliebhaber werden hiezu freundlichst eingeladen. 14409

Hochachtungsvollst
August Fichtel.

Gasthaus zur Reichspost
Sandhofen.

Samstag, den 30. Oktober
Grosses Schlacht-Fest.

Vormittags **Wellfleisch** mit **Sauerkraut**, Abends **Wurstsuppe** und **hausgemachte Wurst**, nebst **prima Lagerbier** aus der **Ph. Hagen'**schen Brauerei (Durlacher Hof) Mannheim, wozu freundlichst einladet 14282

Wehe.

B 5, 9. Zum Lohengrin. B 5, 9.
vis-à-vis der Zauberflöte, neben Herrn Kaufmann Lichtenthäler.

Die Eröffnung meiner neuen Restauration zeige hiermit ergebenst an. Prima **Speierer Bier. Reine Weine.** Empfehle zugleich meinen bekannten **Sachsenhäuser Export-Apfelwein** aus der Kelterei von Gebr. Freyeisen in Frankfurt a/M.-Sachsenhausen. **Jeden Samstag Schlachtfest.** Reelle und freundliche Bedienung. 13092

Hochachtungsvollst
Heinrich Reiffel,
Restaurateur zum Lohengrin, B 5, 9.
Motto: **Wer nit kummt, der kriegt nix.**

Großer Mayerhof.
Hochfeines Bock- & Winter-Bier.
Restauration à la carte.
Guten bürgerlichen Mittagstisch. 14247

G 5, 24. Neue Pfälzer Weinstube. G 5, 24.
Neuer Pfälzer Wein (Bitzler)
zu 15, 20 und 25 Pfg. per ¼ Liter. 14188
Ehrhardt.

Restauration zum Kirchengarten.
R 3, 1.

Mittagstisch im Abonnement zu verschiedenen Preisen. **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit, **rein gehaltene Weine** und jeden Tag **Ausstich** von **hochfeinem Bock-** und **Lagerbier.** 9545
Reimer.

Wilder Mann.

Während der Wintersaison bringe ich den verehrl. Gesellschaften und Vereinen, meine neu hergerichtete 14897

Hubertushalle

zur Abhaltung von **Festlichkeiten, Banketts** rc. in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvollst
P. Gaschott.

Turn-Verein

Samstag, den 29. Oktober d. J., Abends ½8 Uhr
Abend-Unterhaltung mit Tanz
verbunden mit **turnerischen Aufführungen,**
im Saale des „Badner Hofes"
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit freundlichst einladen.
Vorschläge für **einzuführende Damen** können jeweils **Montag** und **Donnerstag** von 8—11 Uhr Abends im **Vereinslokal** S 2, 21 gemacht werden. 13327
Schluß der **Karten-Ausgabe** Montag, den 24. Oktober d. J.
Der Vorstand.

Frohsinn.

Samstag, den 5. November a. c., Abends 8 Uhr
30. Stiftungsfest
in den Sälen des Badner Hofes,
wozu die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst eingeladen werden, daß Vorschläge für Einzuführende an den Probeabenden und beim Schriftführer E 5, 6 gemacht werden können. 13531
Der Vorstand.

„Thalia."

Samstag, den 12. November 1887, Abends 8 Uhr
Theatr. musik. Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz
in den Sälen des **Badner Hofes,**
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde unseres Vereins freundlichst einladen. 13332
Der Vorstand.

NB. Vorschläge für Einzuführende bitten nach den bestehenden Bestimmungen schriftlich im Lokale S 2, 8, einzureichen.

Verein zum Schutz des Detailgeschäfts.
Montag, den 31. Oktober 1887, Abends 8½ Uhr,
General-Versammlung
im kleinen Saale des Casino.

Tages-Ordnung:
1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Rechnungsablage für das verflossene Jahr.
3. Einnahmen und Ausgaben für das laufende Jahr.
4. Wahl der Ausschußmitglieder und Rechnungsrevisoren.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu recht zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. 14377
Der Vorstand.

Degen's
Wein-Restaurant
P 2, 3 Altdeutsche Weinstube P 2, 3
fortwährend
Süßer Traubenmost und
Federweißer,
empfehle zugleich die dazu passende **hochfeine Küche** zu jeden Tageszeiten. 13680

Strassenbahn Mannheim-Feudenheim.
Gasthaus „zur Pfalz."
Jeden Freitag 13225
Großes Schlachtfest.
Morgens **Wellfleisch** mit **Sauerkraut**, Mittags **Wurstsuppe**, **hausgemachte Würste** nebst guten **Speisen** und **Getränken**, wozu ergebenst einladet
Keitel, „zur Pfalz."